

# ENTDECKERTAGE



Til ist auf Entdeckertour in Chemnitz und Umgebung  
Foto: VMS

## ENTSPANNT FREIZEIT MIT BUS & BAHN



Auf Erlebnisreise durchs Erzgebirge – mit der ErzgebirgsCard ■ Seite 36



Entlang der Bahnlinie 514 ■ Seite 32



Unterwegs in Zwickau ■ Seite 8



## Entdecken, erleben und staunen ...

Genießen Sie Ihre Region einmal aus anderen Perspektiven und staunen Sie, was man zwischen Freiberg und Werdau, zwischen Döbeln und Oberwiesenthal alles entdecken kann.

Der VMS und seine Partnerverkehrsunternehmen bringen Sie entspannt zu den schönsten Plätzen unserer Region. Steigen Sie ein!



### TAG DES TRADITIONELLEN HANDWERKS

20. Oktober 2013 im gesamten Erzgebirge

An jedem dritten Sonntag im Oktober öffnen die Handwerker des Erzgebirges ihre Werkstätten, um ihre Arbeit vorzustellen. Die Vielfalt des Angebotes ist erstaunlich und reicht vom Bergschmied bis zum Goldschmied und vom Drechsler bis zum Kerzenmacher. Viele Handwerker der Region öffnen an diesem Tag ihre Werkstätten, um ihre Arbeit und ihr Handwerk vorzustellen. In fast allen Werkstätten dürfen Sie an diesem Tag selbst Hand anlegen.



Unsere Tipps am Tag des traditionellen Handwerks:

Fotos (2):  
Tourismusverband Erzgebirge e. V.

#### ■ Klein-Erzgebirge Oederan

Richard-Wagner-Straße 2,  
09569 Oederan, Tel: 037292 5990  
[www.klein-erzgebirge.de](http://www.klein-erzgebirge.de)

Schauen Sie einem „Klein-Erzgebirgler“ bei seiner kunsthandwerklichen Arbeit über die Schulter und lernen Sie die unterschiedlichen traditionellen Gewerke kennen.

■ DIE WEBEREI | Museum Oederan  
Markt 6, 09569 Oederan, Tel: 037292 27128  
[www.oederan.de](http://www.oederan.de)

Weber, Schriftsetzer, Drucker und Klöpplerinnen stellen ihr Handwerk vor und laden zum Mitmachen ein.

Zug KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Freiberg)

Oederan, Bahnhof

#### ■ Auer Werkstube – textiles Kunsthandwerk e. G.

Alfred-Brodauf-Straße 21, 08280 Aue  
Tel: 03771 22688

[www.auer-werkstube.de](http://www.auer-werkstube.de)

Hier sehen Sie wie textiles Kunsthandwerk gefertigt wird.

Zug KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt)

Zug KBS 524 (Chemnitz, Thalheim, Zwönitz)  
Aue, Bahnhof

#### ■ Lautergold Erzgebirgische Spirituosen-spezialitäten

August-Bebel-Straße 5,  
08315 Lauter-Bernsbach, Tel: 03771 256391  
[www.lautergold.de](http://www.lautergold.de)

In Lauter gibt es einen Einblick in die Herstellung Erzgebirgischer Spirituosen-spezialitäten nach alter Laborantenkunst.

Zug KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt)

Lauter, Bahnhof

#### ■ Gute-Geister-Party

Im Straßenbahnbetriebshof der CVAG

Einmal im Jahr geht es im Straßenbahnbetriebshof der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) nicht mit rechten Dingen zu. Dann spuken große und vor allem kleine Geister zwischen den Bahnen umher. Hexenspektakel, Ritterburg, Kletterwand, Fahrradparcour, Puppenshow, Bastelstraße, Kinderschminken, Straßenbahnwaschanlage, Straßenbahnrundfahrten, VMS-Infomobil und vieles mehr sorgen den ganzen Tag für Unterhaltung. Zum Abschluss der Party startet um 18:00 Uhr ein großer Lampionumzug.

Termin: 26. Oktober 2013, ab 11:00 Uhr

Betriebshof der CVAG, Carl-von-Ossietzky-Straße 186,  
09127 Chemnitz

[www.cvag.de](http://www.cvag.de)

Natürlich sind die VMS-Service-mitarbeiter nur verkleidet und außerhalb der Gute-Geister-Party keine Hexen, sondern Ihre zuverlässigen Ansprechpartner rund um Bus & Bahn.  
Foto: VMS

Tram 5

Gablenz

Bus 62

Betriebshof Adelsberg



#### ■ Süße Spezialitäten Rainer Weißbach

Alte Annaberger Straße 22,  
08340 Schwarzenberg, Tel: 03774 25911  
[www.baumkuchen-weissbach.de](http://www.baumkuchen-weissbach.de)

Erleben Sie das selten gewordene Handwerk des Baumkuchen-Backens.

Zug KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Aue, Johanngeorgenstadt)

Schwarzenberg, Haltepunkt

#### ■ Imkerei Böhm

Fritz-Reuter-Straße 51a, 09423 Gelsenau  
Tel: 037297 5249

[www.imkerei-boehm.de](http://www.imkerei-boehm.de)

Bus 210 Chemnitz, Thum, Ehrenfriedersdorf, Geyer, Annaberg-Buchholz, Kurort Oberwiesenthal

Gelsenau, Fritz-Reuter-Siedlung

#### ■ „Tonis Haus der Steine“ direkt am Greifenbachstauweiher

Thumer Straße 71, 09468 Geyer  
Tel: 0175 6073793

[www.tonis-haus-der-stein.de](http://www.tonis-haus-der-stein.de)

Sie können Mineralien selbst schleifen und polieren, Schmuck gestalten und selbst gefundene Steine bearbeiten.

Bus 210 Chemnitz, Gelsenau, Thum, Ehrenfriedersdorf, Annaberg-Buchholz, Kurort Oberwiesenthal

Geyer, Gh Teichschänke

#### ■ Technisches Museum Papiermühle Niederzwönitz

Köhlerberg 1, 08297 Zwönitz

Tel: 037754 2690, [www.zwoenitz.de](http://www.zwoenitz.de)

Zug KBS 524 (Chemnitz, Thalheim, Aue)

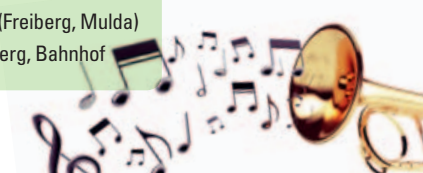
Niederzwönitz, Haltepunkt

■ RECHENBERGER HERBSTFEST mit 17. Internationalen Oldtimertreffen und 8. Mittelsächsischen Blasmusikfestival  
13. bis 15. September 2013, Rechenberg



Zug KBS 514 (Freiberg, Mulda)

Rechenberg, Bahnhof





# Inhalt

ENTDECKEN SIE DIE  
VMS-REGION VON IHREN  
SCHÖNSTEN SEITEN



Unser Titelheld Til  
ist 5 Jahre alt und  
wohnt in Chemnitz  
Foto: VMS

Seite	Region	Thema
4	VMS-Gebiet	Entdecken Sie die richtigen Tickets und mehr
6	Zwickau	Das Theater per Kamera entdeckt
8	Bahnlinie 535	Entdeckungen zwischen Schumannstadt und Grenze
10	Schwarzenberg	Von einem Ritter, einem Drachen und einem Türmer
12	Erlabrunn	Sportlich-abenteuerlich am Klettersteig und Singletrail
14	Wiesenburg-Hartenstein	Auf Entdeckungswanderung
16	Hartenstein	Wo ein Prinz versteckt und entdeckt wurde
17	Olbernhau	Zwei Wanderungen
18	Olbernhau	Kurzurlaub zwischen Saigerhütte und Spielzeugland
20	VMS-Gebiet	Kleine Tipps in einem großartigen Gebiet
22	Hohenstein-Ernstthal	Karl Mays Spuren und Schatten
24	Chemnitz	Wilde Jungs entdecken ihr Talent
25	Chemnitz	Schallplattenkünstler will nicht nach Berlin
26	Oederan	Entdeckungen im weltältesten Miniaturpark
28	VMS-Gebiet	Unsere Lieblingskäffsch'n
30	Freiberg	Auf den Spuren der Hebamme
32	Bahnlinie 514	Auf Bergbauspuren in Richtung Erzgebirgskamm
34	Rechenberg-Bienenmühle	450 Jahre Braukunst laden zum Testen ein
36	ErzgebirgsCard	Die besten Tipps für die Freizeitkarte
38	VMS-Gebiet	Gewinnspiel und Impressum

## Legende



Erreichbar mit Zug



Erreichbar mit Straßenbahn



Erreichbar mit Bus



kinderfreundlich



barrierefrei, Rollstuhlgerecht



Kunst und Kultur



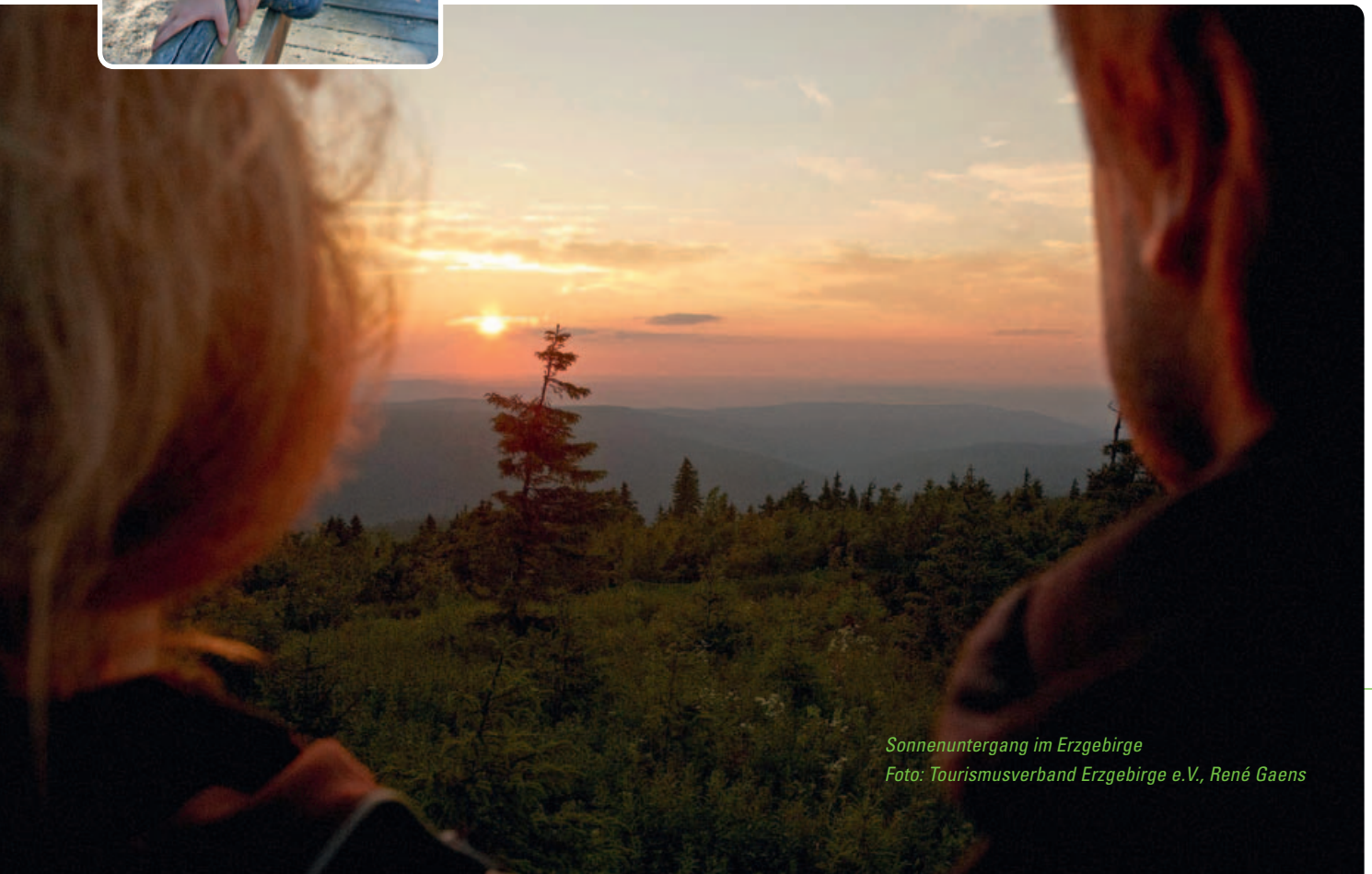
Vorteil mit ErzgebirgsCard



Aktive Erholung



Gastronomie



Sonnenuntergang im Erzgebirge

Foto: Tourismusverband Erzgebirge e.V., René Gaens

# Entdeckertage!

## HERZLICH WILLKOMMEN ZU EINEM ENTSPANNTEN TAG IN BUS & BAHN!

Mit der ersten Ausgabe unseres neuen Freizeitmagazins wollen wir Ihnen Touren zeigen, Geschichten aus der VMS-Region erzählen und Ihnen Lust machen, ohne Auto einen entspannten Tag im Erzgebirge, in Mittelsachsen, in der Region Zwickau oder in Chemnitz zu erleben. Entschleunigen Sie und wandern Sie mit von Haltestelle zu Haltestelle, genießen Sie zum Essen ein Glas Wein, feiern Sie bis in die Nacht.

Wer kein regelmäßiger Gast in Bus und Bahn ist, der kennt vielleicht die „Einstiegsängste“ in den Öffentlichen Personennahverkehr – den ÖPNV. Führt da am Wochenende überhaupt was? Wo komme ich damit dann hin? Woher bekomme ich das richtige Ticket? Woher den Fahrplan? Was kostet das? Kann der Hund auch mit?

Ja, auch am Wochenende gibt es in der VMS-Region viele freizeitaugliche Angebote. Und je intensiver diese genutzt werden, desto größer sind die Chancen, dass es mehr werden. Neben den Bahnlösungen und den Stadtverkehren sind Freizeitlinien wie der Zschopautaler, die Busbahn zwischen Glauchau und Rochlitz oder die Buslinie 210 von Chemnitz nach Annaberg-Buchholz gute Begleiter für Wanderungen, Kindertouren oder Kulturausflüge. Vorschläge für Ausflüge direkt vor der Haustür finden Sie in diesem Heft oder unter [www.vms.de](http://www.vms.de). Die Redakteure und viele Mitarbeiter des Verkehrsverbundes Mittelsachsen haben die Tipps für Sie getestet und sind die meisten Routen selbst gelaufen.

Und der Kauf der richtigen Fahrscheine ist gar kein Problem. Bei den Busfahrern, an den Ticketautomaten oder mit Ihrem Handy können Sie Ihren Fahrschein kaufen. Natürlich können Sie sich auch in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen persönlich beraten lassen und hier gleich das passende Ticket erwerben (Übersicht der Verkehrsunternehmen auf Seite 38). Der Fahrschein ist im Durchschnitt nicht teurer als einige Kugeln Eis – Sie haben aber länger was davon. Den aktuellen Fahrplan finden Sie online unter [www.vms.de/fahrplan](http://www.vms.de/fahrplan) oder auch über Ihr Handy unter [www.vms-mobil.de](http://www.vms-mobil.de).

Ach ja, und Bello darf natürlich auch mit.

## TAGESKARTE: SIE BESTIMMEN DEN PREIS!

Die VMS-Tageskarte ist als Freizeitticket besonders geeignet. Sie gilt für eine Person, kann aber zum Gruppenticket umfunktioniert werden. Dazu muss der Fahrgast beim Kauf des Tickets nur angeben, für wie viele Personen die Tageskarte gelten soll. Maximal fünf Personen können so mit einem Ticket unterwegs sein. Die Tageskarte gilt ab der Entwertung bis zum Folgetag 3 Uhr morgens – da lohnt sich das Nachtschwärmen, z. B. im Chemnitzer Club Atomino (Seite 25).

**Tipp:** Laden Sie doch mal großzügig die Nachbarn auf einen Ausflug mit Bus und Bahn ein. Der bestimmt lustige Tag ist ganz einfach gemacht: Ziel aussuchen (die Tipps in diesem Magazin helfen Ihnen sicherlich weiter), Nachbarn einladen, durchzählen, passende Tageskarte für bis zu fünf Leute kaufen, unter [www.vms-mobil.de](http://www.vms-mobil.de) am Handy den Fahrplan checken und auf geht's.

	1 Zone	2 Zonen	3 Zonen	4 Zonen	Verbundraum
Tageskarte	4,00 €	6,70 €	9,70 €	12,80 €	15,00 €
zusätzlich pro Mitfahrer	2,50 €	3,00 €	3,50 €	3,50 €	3,50 €
Einzelfahrt	1,90 €	3,20 €	4,60 €	6,10 €	7,70 €
Kind	1,30 €	2,10 €	3,10 €	4,10 €	5,10 €

## WIR PRÄSENTIEREN DEN KLEINSTEN FAHRKARTEN-AUTOMATEN DER WELT: IHR HANDY.

Kaum einer kann sich heute noch ein Leben ohne Handy vorstellen. Ob mit einem Handy-Klassiker oder dem Alleskönner Smartphone, (fast) jeder ist mobil erreichbar. Mehr als 112 Mio. Mobiltelefon-Anschlüsse gab es im 1. Quartal 2013 in ganz Deutschland. Die kleinen Begleiter sind inzwischen nicht nur Telefonzelle, sie sind auch Music-Box, Kalender, Fotoalbum, Notizbuch – und Fahrschein. Mit der HandyTicket-App wird jedes mobile Telefon zum Fahrscheinautomat. Optimal, um schnell und einfach die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Nicht nur das Ticket gibt es über eine App oder mobile Seite, auch die Fahrplanauskunft ist so jederzeit erreichbar.

Voraussetzung: Sie melden sich beim HandyTicket an und laden die Software auf ihr Handy. Die HandyTicket-App ist in den entsprechenden Stores unter dem Stichwort »HandyTicket Deutschland« kostenlos erhältlich und kann auf iPhone, Android-Geräten, BlackBerry oder anderen Smartphones installiert werden. Aber auch ältere Modelle können „mitmachen“. Hier können die Einstellungen im Internet vorgenommen und dann per Anruf die voreingestellten Tickets gekauft werden.

[www.vms.de/handyticket](http://www.vms.de/handyticket)

## MACHEN SIE MIT:

Wir würden uns freuen, wenn Sie nicht nur viele unserer Vorschläge testen würden, sondern wenn wir auch Ihre Ideen für eine entspannte Freizeit mit Bus und Bahn im Gebiet des Verkehrsverbundes Mittelsachsen erfahren dürften.

Sie kennen die schönsten Ecken vor Ihrer Haustür am Besten. Bitte verraten Sie uns Ihre Favoriten: eine Wanderung, ein besonderes Museum, ein tolles Gasthaus – lassen Sie das VMS-Redaktionsteam und die Leser davon wissen. Alle Ideen, die wir veröffentlichen, werden mit einem Überraschungspaket belohnt. Schicken Sie Ihre Vorschläge an [post@vms.de](mailto:post@vms.de), Betreff: Meine Entdeckertag-Idee oder an den Verkehrsverbund Mittelsachsen, Abteilung Marketing, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz.







Sicherer ist es mit Maulkorb – auch wenn Bello traurig guckt

Foto: © Antje Lindert-Rottke – fotolia.com

## DER TUT NIX, DER WILL NUR BUS FAHREN...

### Mit Vierbeinern unterwegs

Wenn Bello mit in den Bus oder in die Bahn will, benötigt er einen Maulkorb. Auch dann, wenn er wirklich ein gaaanz Lieber ist. Die Situation in Bussen und Bahnen ist für viele Vierbeiner ungewohnt. Da können leider auch Reaktionen kommen, die Bello sonst nie zeigt. Ganz abgesehen davon, dass viele Mitmenschen Angst vor Hunden haben. Liebe Frauchen und Herrchen, bitte legen Sie Ihrem Liebling immer einen Maulkorb und natürlich eine Leine an. Ausnahme: Der Hund fährt in einer Box oder ähnlichem mit bzw. es ist ein Hund, der Behinderte unterstützt.

Für einen Hund benötigt man außerhalb einer Transportbox einen Einzelfahrschein oder eine Tageskarte zum Kindertarif. Für Inhaber von Abo-Monatskarten zum Normaltarif bzw. 9-Uhr-Abo-Monatskarten ist die Mitnahme eines Hundes kostenfrei.

## VMS-ABO-KARTE WIRD AM WOCHENENDE ZUM GRUPPENTICKET

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie sind VMS-Abo-Kunde oder haben ein Jobticket? Schnappen Sie sich einfach Ihre Abo-Karte und laden Sie Ihre Familie oder Freunde zu einem Ausflug mit Bus und Bahn am Wochenende ein. Sie wissen ja: Mit der Abo-Monatskarte können Sie am Wochenende und an Feiertagen bis zu vier Personen mitnehmen. Egal wie alt diese sind. Und wenn Sie über Ihr übliches Ziel hinaus wollen, ist das auch kein Problem.

### PRAKTISCH:

#### DER ANSCHLUSS-FAHRSCHHEIN

Für einen Ausflug über Ihre Abo-Tarifzone(n) hinaus benötigen Sie nur das passende Ticket für die zusätzliche(n) Zone(n).

*Beispiel:* Ihr Abo gilt in Chemnitz (Tarifzone 13). Sie wollen am Samstag mit drei Freunden Hohenstein-Ernstthal erkunden (unsere Tipps auf Seite 22). Hohenstein-Ernstthal liegt in der Tarifzone 12. Sie benötigen einen Fahrschein für die Zone 12. Für sich und Ihre Freunde kaufen Sie am besten eine Tageskarte für vier Personen für 11,50 € (4,00 € für die erste Person, 2,50 Euro pro Mitfahrer). Die Tageskarte können Sie am Automaten, beim Fahrer oder per HandyTicket kaufen. Den Automaten-Fahrschein entwerfen Sie schon direkt bei Fahrtantritt in Chemnitz (Zone 13). Damit verlängert sich die zeitliche Gültigkeit des Tickets.

### TIPP

Sie wollen es genauer wissen? Unser VMS-Serviceteam berät Sie gern! Am Telefon sind wir von Montag bis Freitag unter 0371 4000888 immer 07:00 bis 18:00 Uhr für Sie da. Persönlich beraten wir Sie im VMS-Kundenbüro montags bis freitags von 09:00 bis 17:00 Uhr.



### Preiswert unterwegs ...

Einfacher geht's für alle, die Ihre Abokarte richtig nutzen. Am Wochenende wird die Abokarte zur Familienkutsche: denn bis zu vier Personen können Sie mitnehmen.

Außerdem: 15 Prozent Rabatt im Abo sind eine gute Größe. Die sparen Sie nämlich im Vergleich zur normalen Monatskarte. Und das kann für nur vier Monate Laufzeit das Abo wählen. Darunter!



### TIPP

Nutzen Sie doch das HandyTicket! Damit können Sie bequem über eine App oder per Anruf den Anschlussfahrschein kaufen. Mehr Infos und Anmeldung unter [www.vms.de/handyticket](http://www.vms.de/handyticket)



## MIT DEM EGRONET-TICKET AUF ENTDECKUNGSTOUR IM VIERLÄNDERECK

Mit einem EgroNet-Ticket kann das Vierländereck zwischen Bayern, Böhmen, Sachsen (Vogtland, Altkreis Zwickauer Land und Altkreis Aue-Schwarzenberg) und Thüringen einen Tag lang erkundet werden. Sooft man möchte, kann man dabei zwischen Bus, Bahn oder Straßenbahn wechseln.

Das EgroNet-Ticket kostet 16,00 € und gilt für eine Person. Zwei Erwachsene können mit ihren beiden EgroNet-Tickets bis zu vier Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenfrei mitnehmen. Kinder unter 6 Jahren reisen in Begleitung eines Erwachsenen immer kostenlos. Für das Fahrrad benötigt man keinen Fahrschein. Das EgroNet-Ticket gilt von Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr und am Wochenende ohne zeitliche Einschränkung.

Familienausflüge mit dem EgroNet-Ticket lohnen beispielsweise ins Deutsche Dampflokomotivmuseum Neuenmarkt-Wirsberg, in den Kletterwald Saalburg oder die Drachenhöhle Syrau.

Im VMS-Gebiet gilt das EgroNet-Ticket innerhalb der Tarifzonen 15, 16, 17, 22, 29, 30 und 31.



### MEHR INFOS

[www.egronet.de](http://www.egronet.de)

Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland  
Telefon: 03744 19449



Deutsches Dampflokomotivmuseum Neuenmarkt-Wirsberg und Drachenhöhle Syrau  
Fotos (2): Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland



# Mit Pfeil, Bogen und Kamera auf Trefferjagd

## EHEMALIGER BALLETTÄNZER HAT THEATERBÜHNE FEST IM VISIER

**Zwickau/Plauen** – Wer ein Programmheft, ein Leporello (Faltblatt), Flyer oder auch ein Plakat des Theaters Plauen-Zwickau anschaut, sieht garantiert die Bilder des Theaterfotografen Peter Awtukowitsch. Sie sind nie gestellt, werden immer während des Spiels gemacht, bei Kostümprouben. Er will mit seinen Bildern das Geschehen auf der Bühne aus einer Perspektive zeigen, die dem Publikum sonst verborgen bleibt. Dafür geht er auch ganz nah an die Puppen- und Schauspieler, Tänzer und Sänger ran, aber nur, solange sie und der Regisseur das nicht als störend empfinden.

Awtukowitsch sieht die Theaterinszenierungen „durch den Fotoapparat“. Er liebt es das Ballett abzulichten, trotz der Schwierigkeit die Bewegung mit der Kamera im Bild festzuhalten. Er liebt das Theaterlicht in Blau und Grün. Es ist ihm aber völlig egal, ob er Ballett, Schauspiel, Puppen- oder Musiktheater im fusionierten Viersparten-Theater fotografiert, solange, wie er sagt, der Regisseur ein „spannendes Bühnenlicht entworfen hat“. Ob mit ganz viel oder ganz wenig Licht, spielt dabei gar keine Rolle. „Hauptsache spannend“, sagt der Fotograf, der seine Berufskarriere vor 37 Jahren als Balletttänzer in Plauen begann. Fotografiert für's Theater hat er schon während seiner Zeit als Tänzer, die er 1991, nach 15 Jahren beschloss zu beenden. Beinahe wäre er danach Tischler geworden, denn das war sein erster erlernter Beruf. Aber dann wurde ihm von der Intendanz die gerade frei gewordene Stelle des Fotografen angeboten.

Seine erste Kamera kaufte der 59-Jährige noch in der Ballettschule in Berlin, wo er eine dreijährige Tanzausbildung genoss. „Es war eine sehr gute Kamera. Eigentlich meine beste, die mich über 20 Jahre begleitete“, sagt der gebürtige Rostocker. Jetzt hat er privat zwei Kameras und beruflich eine. Wenn er privat fotografiert, dann drückt er meistens erst dann den Auslöser seiner Kamera, wenn Menschen sich unbeobachtet fühlen.

Er war 15 oder 16, als er zum ersten Mal die Kamera seines großen Bruders zum Fotografieren nahm. „Ich bin damals an der Technik kläglich gescheitert“, gesteht er



„Scheherazade“

heute. Seine Passion für die Fotografie teilt er mit dem Palucca-Schüler Matthias Richter. Den Berliner Fotografen und Galeristen lernte Awtukowitsch während eines Praktikums am Neustrelitzer Theater kennen, wo Richter als Tänzer engagiert war. „Wir haben uns neben dem Tanzen sehr intensiv mit dem Fotografieren, den Bildmotiven und dem Entwickeln der Bilder beschäftigt. Er hat mir damals sehr viel beigebracht.“

In der Dunkelkammer verbrachte er in den ersten Jahren als Theaterfotograf manchmal Tage und Nächte. „Ich bin froh, dass die Bilder jetzt am Rechner bearbeitet werden. Da habe ich Licht und frische Luft.“ Die Farbe Rot, die ihm jahrelang in der Dunkelkammer leuchtete, mag er übrigens überhaupt nicht.

Was der zweifache Vater und vierfache Großvater außer Fotografieren noch sehr gut kann, sind Tango tanzen und „intuitives“ Bogenschießen, bei dem ohne technische Hilfe wie Visiere geschossen wird. Bei dieser Art des Schießsports verlässt sich der Schütze nur auf seine Sinne und das Empfinden: „Es ist faszinierend, wozu das Unterbewusstsein imstande ist. Es ist alles im Gehirn abgespeichert. Du hebst den Bogen und triffst“, sagt der 59-Jährige, der seinen für deutsche Ohren ungewöhnlichen Nachnamen seinem Stiefvater zu verdanken hat, der ein Offizier des russischen Zaren war und in den 1950er Jahren über Umwege in die DDR kam. Als Siebenjähriger kam Awtukowitsch mit seinen sieben Geschwistern in ein Heim, mit 15 begann er in einem anderen in der Tanzgruppe zu tanzen. Nach seinem ersten Theaterbesuch – es wurde Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ gespielt – schwor er sich als Zwölfjähriger nie wieder ins Theater zu gehen. Jetzt kann er sich sein Leben ohne Theater und ohne Trefferjagd nicht mehr vorstellen. Den fliegenden Holländer hatte er übrigens auch schon im Visier seines Fotoapparates. (LT)



## DER PERFEKTE TAG IN ZWICKAU

- **Familienprogramm:** Am Nachmittag Toben im Muldeparadies (Spielplatz am Muldeufer mit Blick auf Schloss Osterstein und den Pulverturm, er liegt direkt auf dem Tunnel der B93) und anschließend zum Staunen ins Puppentheater.

### Samstag

- Mit Bus und Bahn bis Zwickau, Hauptmarkt (siehe unten)
- **09:00 Uhr** Frühstück im Marktcafé, direkt im Rathaus
- **10:30 Uhr** öffentliche Stadtführung (von April – Dezember, samstags, 10:30 Uhr), Dauer ca. 90 Minuten. Preis pro Person: 3,50 € (mit ErzgebirgsCard frei)

[www.zwickautourist.de](http://www.zwickautourist.de)

- **12:00 Uhr** Entspannung in einer der zahlreichen Gaststätten in der Innenstadt, z. B. im Brauhaus Zwickau. Der Brauereigasthof liegt mit einem Teil im Museum Priesterhäuser, dem kulturhistorischen Museum der Stadt Zwickau, zum anderen in einem modernen Anbau. In dem wird eigenes Bier gebraut und Schnaps gebrannt.

[www.brauhaus-zwickau.de](http://www.brauhaus-zwickau.de)

- **14:00 Uhr** Besuch in den Priesterhäusern  
Die sogenannten »Priesterhäuser« zählen nachweislich zu den ältesten erhaltenen Wohnhausensembles in Deutschland. Hier gibt es eine Dauerausstellung und wechselnde Sonderausstellungen.

Öffnungszeiten: Di – So, 13:00 – 18:00 Uhr, Eintritt frei

[www.priesterhaeuser.de](http://www.priesterhaeuser.de)

- **16:00 Uhr** Stadtbummel
- **17:30 Uhr** auf der Kneipenmeile in der Peter-Breuer-Straße/ Klosterstraße eine Kleinigkeit essen
- **19:30 Uhr** Theaterbesuch im Gewandhaus Zwickau

[www.theater-plauen-zwickau.de](http://www.theater-plauen-zwickau.de)

## WEGWEISER NACH ZWICKAU

KBS 539 (Klingenthal, Falkenstein) Zentrum

KBS 510/512 (aus Richtung Dresden, Freiberg, Chemnitz, Glauchau bzw. Hof, Plauen)

KBS 530 (Leipzig, Altenburg, Werdau)

KBS 539 (Klingenthal, Falkenstein)

KBS 535 (Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg, Aue)

Hauptbahnhof

7 in Richtung Pölbitz (Mo – Fr)

16, 19 in Richtung Neumarkt

(zu Nebenzeiten, am Wochenende und an Feiertagen) am Neumarkt Umstieg in die 3 bis

Zwickau, Hauptmarkt

### Zwickau = Tarifzone 16

von Chemnitz nach Zwickau mit dem Zug: 4 Tarifzonen

von Aue nach Zwickau mit dem Zug: 3 Tarifzonen

### ■ Gastrotipp

Rund um den Hauptmarkt in Zwickau finden sich für jeden Geschmack Restaurants und Cafés.

### ■ Barrierefreiheit

Der Theaterbesuch ist mit Rollstuhl möglich. In den Priesterhäusern können Rollstuhlfahrer wegen der mittelalterlichen Baustruktur nur die Sonderausstellungen im Museumsneubau besuchen.





**TIPP FÜR  
VMS-ABOKUNDEN:**  
Bei ausgewählten Veranstaltungen des Zwickauer Theaters erhalten VMS-Abokunden bei Vorlage ihrer Abokarte 20% Rabatt auf den regulären Normaltarif.



Traum der Mücke  
Fotos (2): Theater Plauen-Zwickau,  
Peter Awtukowitsch



# Im grünen Bereich – Freizeit auf der ganzen Linie: KBS 535

MIT DER ERZGEBIRGSBAHN KBS 535  
ZWISCHEN ZWICKAU UND JOHANNGEORGEN-  
STADT UNTERWEGS

## WEGWEISER NACH ZWICKAU

KBS 539 (Klingenthal, Falkenstein)

Zentrum

KBS 510/512 (Dresden, Freiberg, Chemnitz, Glauchau,  
Hof, Plauen);

KBS 530 (Leipzig, Altenburg, Werdau);

KBS 539 (Klingenthal, Falkenstein);

KBS 535 (Zwickau, Aue, Johanngeorgenstadt)

Hauptbahnhof

7 in Richtung Pölbitz (Mo – Fr)

16/19 in Richtung Neumarkt (Nebenzeiten,  
am Wochenende und an Feiertagen)

Neumarkt

in Richtung Innenstadt: am Neumarkt Umstieg in die

3 bis Hauptmarkt

in Richtung Pölbitz: Nebenzeiten, am Wochenende und  
Feiertagen Umstieg von 16/19 in 4 nach Pölbitz

Neue Welt

## ZWICKAU | Unbedingt ansehen:

Zentrum mit Gewandhaus, Rathaus, Robert-Schumann-Haus,  
Kornmarkt mit Schiffchen, Dom St. Marien, Priesterhäuser, Mulde-  
paradies, Paradiesbrücke, Katharinenkirche, Pulverturm, Schloss  
Osterstein, auf dem Mulderadwanderweg weiter in Richtung Stadt-  
teil Pölbitz am Johannisbad vorbei zum Ballhaus Neue Welt und  
von hier zum August-Horch-Museum.



Panoramablick auf den Zwickauer Hauptmarkt

Foto: KULTOUR Z.

## MEHR INFOS

[www.kultour-z.de](http://www.kultour-z.de)

Direkt zum Stadtrundgang:

[www.zwickautourist.de/de/  
stadtrundgang.php](http://www.zwickautourist.de/de/stadtrundgang.php)



Infos zu Bad Schlema und  
zum Kurpark:

[www.kurort-schlema.de](http://www.kurort-schlema.de)



## BAD SCHLEMA | Unbedingt ansehen:

Wanderung zum großzügig angelegten Kurpark mit seiner zentral gelege-  
nen Aussichtsplattform mit dem Sonnensegel, der Ruhe- und Duftgarten,  
verschiedenen Schautafeln zu historisch bedeutsamen Gebäuden und An-  
lagen, dem Dammwildgehege, dem erzgebirgischen Heilpflanzengarten  
sowie einer als Felsengarten gestalteten Wasseranlage.

KBS 535

Bad Schlema, Bahnhof



## AUE | Unbedingt ansehen:

Der „zoo der minis“ hat sich als weltweit einziger Tierpark auf Mini- und Zwergtiere spezialisiert. Dass diese Minitiere durch-  
aus auch schon mal etwas größer sein können, liegt daran, dass  
Zwergtiere immer die kleinsten einer bestimmten Kategorie aus  
der Systematik im Tierreich sind. So gehört zum Beispiel der recht  
große Chinesische Leopard als kleinste Großkatze auch in den  
„zoo der minis“.

**Öffnungszeiten:** Sommer 09:00 – 18:00 Uhr, Winter 09:00 – 16:00 Uhr

**Preise:** Erwachsene 3,00 €, Kinder (3 – 14) 1,00 €

**Adresse:** Damaschkestraße 1, 08280 Aue

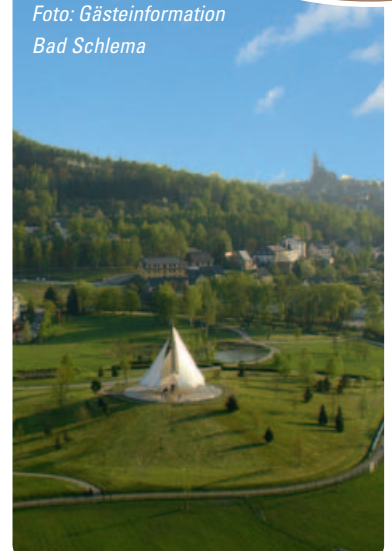
(Quelle: [www.zooderminis.de](http://www.zooderminis.de))

KBS 535

Aue, Bahnhof



Kurpark mit  
Sonnensegel  
Foto: Gästeeinformation  
Bad Schlema





## LAUTER

Seit 2013 heißt es nach dem Zusammenschluss der Orte eigentlich Lauter-Bernsbach. Unsere Empfehlung hier: Kunst. Alte Laborantenkunst. So heißt die Ausstellung der bekannten Likörfirma in Lauter. Täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, ist das Spirituosenmuseum mit Laborantenstübl von 10:00 – 16:30 Uhr geöffnet. Über die Bahnhof- und Hauptstraße ist man in weniger als 20 Minuten am Spirituosenmuseum.

Infos: [www.lautergold.de](http://www.lautergold.de)

Zug KBS 535

📍 Lauter (Sachs.), Bahnhof



Magenbitter  
Lautergold

Foto: [lautergold.de](http://lautergold.de)



## VON MOORLEICHEN UND KRANICHEN

Engagierter Wirt schützt Natur

Wer im Hochmoor „Kleiner Kranichsee“ Kraniche und Moorleichen erwartet, wird nicht fündig. „Als Moorleichen könnten höchstens meine Gummistiefel zählen, die das Moor mir ausgezogen und verschlungen hat“, sagt der Wirt Dietmar Hoefler, der mit Frau Heike die Gaststätte und Pension Henneberg am Hochmoor „Kleiner Kranichsee“ bei Johanngeorgenstadt führt. Als Naturschutzhelfer ist der gelernte Steinmetz und frühere Bauarbeiter von der unteren Naturschutzbehörde für die Betreuung des Naturschutzgebiets „Kleiner Kranichsee“ zuständig. Gerne führt er die Gäste durch das älteste geschützte Moor der Erzgebirgischen Kammlagen.

Fast 30 Hektar groß, wird der „Kleine Kranichsee“ seit 7. Juni 1939 geschützt. Ein Knüppeldamm führt durchs Moor, und von dem hölzernen Aussichtsturm bietet sich ein weiter Blick über die für ein Hochmoor typische Vegetation. Durch das Moor verläuft die Staatsgrenze. Man nimmt an, dass das deutsche Wort Kranich von dem slawischen Granica, das übersetzt „Grenze“ heißt, entstanden ist. Und den See soll es in früheren Jahren wirklich gegeben haben. Aus ihm wurde dann das Hochmoor.

Auf der Wiese unterhalb des Hochmoors entdeckte Dietmar Hoefler vor Jahren eine einzelne Pflanze des Schwalbenwurz-Enzians, der zu den geschützten Arten zählt. Hoefler zäumte im ersten Jahr die Pflanze ein. „Gegen den Wildverbiss.“ Inzwischen blüht von August bis Oktober ein ganzes Meer aus blauem Enzian, der kalkhaltige, feuchte Gebirgswiesen braucht. Auf diesem Boden gedeihen auch bestens Heidelbeeren und Arnika. In der Stille und Abgeschiedenheit flattern im Hochmoor Libellen und Falter, Käfer und Insekten bevölkern abgestorbene Bäume. Im Gasthaus stellt der passionierte Naturfreund Hoefler einen großen Teil seiner riesigen Schmetterlingssammlung aus. Zum Präparieren der Tiere hat er behördliche Erlaubnis, denn Schmetterlinge stehen unter Naturschutz.

Zug KBS 535 Bad Schlema,

📍 Bahnhof

## TIPP

Der Fahrplanflyer der Erzgebirgsbahn gehört in jeden Wanderrucksack zwischen Zwickau und Johanngeorgenstadt.



## Hartenstein

siehe Seite 14 – 16

## Bad Schlema

TZ 22

Aue



## Lauter

## Schwarzenberg

siehe Seite 10

TZ 31

## Erla

## Antonsthal

## Breitenbrunn

## Erlabrunn

siehe Seite 12

TZ 30

## Johanngeorgenstadt

## TIPP

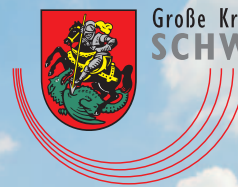
Mit dem EgroNet-Ticket können Sie bis Karlovy Vary fahren. Mehr Infos zum EgroNet-Ticket auf Seite 5.



Karlovy Vary







# Schwarzenberger Türmer will nicht „türmen“

**TÜRMER KENNT DIE PERLE  
DES ERZGEBIRGES IN- UND AUSWENDIG**

**Schwarzenberg** – „Der Türmer ist keine Rolle, sondern eine Aufgabe, die auf Lebenszeit übertragen wird“, erklärt der 52-jährige Stadtrat Gerd Schlesinger. Seine Wurzeln in Schwarzenberg gehen auf das Jahr 1533 zurück. Schon als Kind wurde er von vielen „Türmerle“ oder „Turmbub“ genannt, erinnert sich der mit Abstand meistfotografierte Schwarzenberger. Als Kind war er Glockenjunge und Kirchenhilfe seines Großonkels Willy Nagler, der Kirchenoberinspektor und Glöckner in St. Georgen war. Der Großonkel nahm den kleinen Gerd oft mit in den Kirchturm. All das, was Gerd Schlesinger dabei hautnah entdecken durfte, weckte in ihm das große Interesse für die Geschichte seiner Heimatstadt. „Es ist mir ein großes Anliegen vor allem den Kindern die wechselvolle Geschichte unserer Erzgebirgsstadt lebendig näherzubringen“, sagt der Türmer, der nie aus seiner Stadt „türmen“ würde. Seine erste „Führung“ machte er mit 13 Jahren. Wie er damals dachte, in einer leeren Kirche. „Doch als ich mit meinen Ausführungen fertig war, hörte ich lautes Klatschen aus einer Loge. Es war der Pfarrer, der mir, wie sich herausstellte, die ganze Zeit zugehört hatte.“

Nach einer Lehre in der Landwirtschaft und kirchlicher Ausbildung in der Landeskirche Mecklenburgs und dem Dienst im Kurort Krakow am See als Kantorkatechet kehrte Schlesinger 1986 zurück nach Schwarzenberg und übernahm die frei gewordene Küsterstelle in St. Georgen. „Das Amt war mit drei Unterbrechungen im 19. bzw. 20. Jahrhundert durch frühen Tod bzw. Krankheit und Krieg, seit 1682 in der Familie“, sagt er. Seit 1987 hat Schlesinger in unzähligen Stadtrundgängen Stadtbewohner und Touristen aus Nah und Fern durch die „Perle des Erzgebirges“ geführt. Inzwischen kann er mit Fug und Recht behaupten, so gut wie alles, was über Schloss und Kirche Schwarzenberg jemals geschrieben wurde, zu kennen. Und natürlich alles über die Schwarzenberger Türmer. Ebenso zur Freien Republik Schwarzenberg. Er kennt auch bestens die Legenden über die Schwarzenberger Symbolfiguren Burgfräulein Edelweiß & Ritter Georg, weiß Antwort darauf, warum Ritter Georg und ein Drache Schwarzenbergs Stadtwappen zieren. 1996 gründete Schlesinger den Selbstverlag „Totenstein –

**„DAS AMT WAR  
MIT DREI UNTER-  
BRECHUNGEN ...  
SEIT 1682 IN DER  
FAMILIE.“**

*Gerd Schlesinger*

## **GERD SCHLESINGER**

ist der Türmer von Schwarzenberg. 2012 wurde er gemeinsam mit der Stadt Schwarzenberg offiziell in die Europäische Nachtwächter- und Türmerzunft aufgenommen. Gegründet wurde die Zunft 1987 in Dänemark. Ihr gehören 63 Orte mit 157 Nachtwächtern und Türmern aus ganz Europa an.

*Foto: Lars Rosenkranz*



Verlag“, den er später in „Türmer-Verlag Schwarzenberg“ umbenannte. Er ist Autor verschiedener Bücher und Schriften.

Von 1988 bis 1999 war Schlesinger Glockenfachberater für die Kirchenkreise Aue-Schwarzenberg und Werdau. Seine private Glockensammlung umfasst 391 Exemplare. „Die Kleinste hat einen Durchmesser von fünf Millimetern und die Größte weist ein Gewicht von 500 Kilogramm auf“, erklärt Schlesinger. „Wir haben auch Tiere: Ziegen, Schafe und einen Esel.“ Der Esel soll zum Tag der Sachsen einen Franziskanermönch auf seinem Rücken tragen. „Bis jetzt gestaltet sich die Sache aber etwas schwierig. Denn Fridolin, so heißt das eigenwillige Tier, hat die Angewohnheit über jeden Gulli zu springen. Jetzt versuchen wir ihm das abzugewöhnen“, sagt der vielbeschäftigte Mann, der die Große Turmglocke und das Meissner-Porzellan-Glockenspiel läutet. (LT)

*Großes Foto:  
S-Print*





■ **Schrägaufzug – Bequem in die Perle des Erzgebirges!**

Vom Hammerweg aus fahren Sie in 42 Sekunden auf 56 Meter Schienenlänge nach oben.

Über die Berg- und die Talstation ist der Zugang zum Aufzug möglich. In der Talstation befindet sich der Münzautomat für die Zahlung der Benutzungsgebühr und eine behindertengerechte öffentliche Toilette. Die Bergstation befindet sich direkt zwischen Schloss Schwarzenberg und der St. Georgenkirche. Starten Sie von hier zu Ihrer Erkundungstour durch die denkmalgeschützte Altstadt oder durch den Schlosspark und genießen Sie den wundervollen Blick ins Tal des Schwarzwassers.

*Fahrtzeiten:*

Die Aufzugsanlage ist ganzjährig täglich von 07:00 – 22:00 Uhr benutzbar. Änderungen kann es bei Festen und Veranstaltungen geben.

*Gebühren:*

jeweils 0,50 € für eine Berg- oder Talfahrt (Gültigkeit der Tickets für Berg- bzw. Talfahrt beträgt jeweils eine Stunde nach Lösen des Tickets)

■ **Schloss Schwarzenberg**

Das Schloss Schwarzenberg bildet in Verbindung mit der St. Georgenkirche das Wahrzeichen der Stadt. In Jahrhunderte währender Bauzeit erhielt es sein malerisches Aussehen. Besitzer und Herrscher wechselten in rascher Folge. Im 16. Jahrhundert bauten die sächsischen Kurfürsten ein Jagdschloss aus der ehemaligen Burg. Seit 1876 beherrschte die Justiz das Anwesen und der mächtige Bergfried, ältester Teil der Anlage, ertrug manch Geschrei der eingekerkerten Insassen bis 1952. (Quelle: www.schwarzenberg.de)

■ **Stadtführungen**

Warum gibt es den Ritter Georg und einen Drachen im Stadtwappen? Fuhr wirklich die Eisenbahn unterm Schloss hindurch? Wann und warum war Schwarzenberg unbesetzt? Welche technischen Errungenschaften des letzten Jahrhunderts begannen von Schwarzenberg aus ihren Siegeszug durch Deutschland und Europa?

Start 10:30 Uhr an der Schwarzenberg-Information (jeden 1. und 3. Samstag im Monat)

*Kosten für die Führungen:*

3,00 € pro Erwachsene / 2,00 € für Kinder ab 12 Jahren

Für Inhaber einer gültigen ErzgebirgsCard ist die Teilnahme kostenfrei.



**MEHR INFORMATIONEN**  
 Schwarzenberg-Information,  
 Oberes Tor 5,  
 08340 Schwarzenberg  
 Tel: 03774 22540  
[www.schwarzenberg.de](http://www.schwarzenberg.de)

Schrägaufzug  
 Foto: Lars Rosenkranz

Obere Schlossstraße  
 Foto unten:  
 Stadt Schwarzenberg

■ **Schlosssturmführung**

(auf Voranmeldung)

Zeit: 30 min

Führungsgebühr: 5,00 €

Eintrittspreis: 1,50 €

Erläuterungen zur Turmgeschichte, Gefängnis, Justizgeschichte mit anschließendem individuellen Besuch der Aussichtsplattform



**WEGWEISER NACH SCHWARZENBERG**

**Zug** KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Aue, Johannegeorgenstadt), von Chemnitz/Thalheim/Zwönitz mit KBS 524 bis Zwönitz, Bahnhof, Umstieg in Linie 342  
**H** Schwarzenberg, Haltepunkt oder Schwarzenberg, Bahnhof

**BUS** 342 (Beierfeld, Grünhain, Zwönitz) 415 (Annaberg-Buchholz, Schlettau, Crottendorf, Scheibenberg, Markersbach, Raschau, Lauter, Aue)  
**H** Schwarzenberg, Busbahnhof

**Schwarzenberg = Tarifzone 31**

von/nach Aue, Johannegeorgenstadt, Markersbach, Scheibenberg, Schlettau, Zwönitz: 2 Tarifzonen  
 von/nach Annaberg-Buchholz, Chemnitz (524 + 342): 3 Tarifzonen  
 von/nach Zwickau, Wilkau-Haßlau: 4 Tarifzonen

Vom Busbahnhof und dem Bahnhof Schwarzenberg kommt man in etwa 15 Minuten zu Fuß zum Schloss (direkter Weg nach oben über Bahnhofstraße und Markt).

Vom Haltepunkt Schwarzenberg (nicht Bahnhof!) sind es nur rund 500 Meter bis zum Schrägaufzug, mit dem Sie die fast 30 Höhenmeter in die Altstadt von Schwarzenberg bequem überwinden können.



**DIE SAGE VOM KAMPF DES RITTERS GEORG MIT DEM DRACHEN**

Auf einem Felssporn hoch über dem Schwarzwasser kämpfte Ritter Georg gegen einen Lindwurm. Er soll mutig die Stadt verteidigt und den Drachen getötet haben. Seine Tapferkeit bezahlte er mit dem Leben, doch von seinem Kampf zeugt noch heute das Motiv des Stadtwappens.

(Quelle: www.schwarzenberg.de)

Foto: Lars Rosenkranz







## Aktiv in Erlabrunn

**RAUS AUS DEM ALLTAGSTROTT,  
REIN INS ABENTEUERLAND**



### **EIN MUSS FÜR MTB'ER: DAS TRAILCENTER RABENBERG**

Der erste Singletrail Park Deutschlands erwartet alle Biker mit 50 Kilometer Bike-Vergnügen, davon 50 Prozent Singletrail-Anteil. Flowige Trails, Anlieger, knifflige Steinpassagen, herrliche Ausblicke und und und ... Fahrspaß für jeden ist garantiert! Tagesticket: 5,00 €, Fahrrad in Bus und Bahn kostenlos (bitte „sauber“ einsteigen).

Vom Bahnhof Erlabrunn ist es hoch zum Rabenberg für trianierte Biker quasi ein Katzensprung, ca. 4 km, rund 25 Minuten.

Neues Eldorado für Mountainbiker: der erste Singletrail Park Deutschlands  
*Fotos (3):  
TrailCenter Rabenberg /  
Paul Masukowitz*

### **WEGWEISER NACH ERLABRUNN:**

-  KBS 535 (Zwickau, Aue, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt)
- KBS 524 (Chemnitz, Thalheim, Zwönitz – Umstieg in Aue in die KBS 535)
-  Erlabrunn, Bahnhof

### **Erlabrunn = Tarifzone 30**

- von Zwickau nach Erlabrunn: (Tarifzone) Verbundraum
- von Chemnitz nach Erlabrunn: (Tarifzone) Verbundraum
- von Aue nach Erlabrunn: 3 Tarifzonen
- von Schwarzenberg nach Erlabrunn: 2 Tarifzonen
- von Johannegeorgenstadt nach Erlabrunn: 1 Tarifzone

### **Gastro- und Erholungstipp:**

- Hotel Alte Schleiferei und Kunos Brauereigasthof, 1 x im Monat sonntags Schlemmerbuffet von 11:00 bis 14:00 Uhr für 14,44 € pro Person inkl. Getränke (Kinder unter 3 Jahren frei, Kinder 3 – 11 Jahre 8,44 €) Auch für die Kleinen ist hier mit Spielplatz, Streichelzoo und Spielzimmer bestens gesorgt.  
*Zur Erholung:* Sauna für 5,50 € pro Person ohne Zeitbegrenzung  
[www.hotel-alte-schleiferei.de](http://www.hotel-alte-schleiferei.de)



### **KONTAKT**

[www.trailcenter-rabenberg.de](http://www.trailcenter-rabenberg.de) oder  
[www.sportpark-rabenberg.de/trailcenter-rabenberg.html](http://www.sportpark-rabenberg.de/trailcenter-rabenberg.html)  
[www.facebook.com/TrailcenterRabenberg](https://www.facebook.com/TrailcenterRabenberg).





## DER PERFEKTE TAG – SONNTAG

- Ab Zwickau Hauptbahnhof
- **08:10 Uhr** KBS 535 fährt in Richtung Johannegeorgenstadt (Abfahrt auch **09:10, 10:10 Uhr** oder **später** möglich)
- **09:16 Uhr** Ankunft in Erlabrunn
- **09:30 Uhr** Start der Klettertour am Klettersteig (direkt hinter dem Haltepunkt Erlabrunn, von hier ein Stück die Straße „zurück“, über die Brücke und nach drei Minuten ist man schon da) Ausrüstung nicht vergessen oder beim Outdoor-team für eine geführte Tour anmelden (ca. 20,00 €/p. P. mit Ausrüstung und Führung)
- **11:30 Uhr** Klettersteig ist geschafft
- **12:00 Uhr** Stärkung im Restaurant des Hotels Alte Schleiferei, entweder à la carte oder 1 x im Monat am Schlemmerbuffet (dazu bitte tel. unter 03773 8805-0 anmelden), Kinder können sich am Streichelzoo oder auf dem Spielplatz von Eltern oder Großeltern erholen.
- **14:00 Uhr** jetzt noch schnell in die Sauna des Hotels (5,50 € pro Person ohne Zeitbegrenzung)
- **16:38 Uhr** Abfahrt KBS 535 in Richtung Zwickau (auch **14:38, 15:38, 17:38... Uhr** möglich)
- **17:43 Uhr** Ankunft in Zwickau, Hauptbahnhof

**Wahlweise:** Wanderung rund um Erlabrunn oder z. B. über Rabenberg nach Johannegeorgenstadt und von hier Rückfahrt

### Info für Chemnitzer

- ab Chemnitz **08:10 Uhr** KBS 524 in Richtung Aue, Umstieg in Aue in KBS 535, Abfahrt **09:43 Uhr** in Richtung (Johannegeorgenstadt)/Potucky, Ankunft **10:16 Uhr**
- nach Chemnitz **16:38 Uhr** ab Erlabrunn bis Aue, Umstieg in die KBS 524, Abfahrt **17:28 Uhr**, Ankunft in Chemnitz **18:41 Uhr**



**Familienprogramm:** siehe perfekter Tag – für Kinder im Schulalter ist Erlabrunn der „perfekte Abenteuerplatz“.

Foto: © st-fotograf – fotolia.com



Höhenangst ist fehl am  
Walter Keiderling Klettersteig  
Foto: Lars Rosenkranz

## DER FELS RUFT – SCHWINDELFREI? DANN: BERG HEIL!

**So klappt's auch mit dem Klettern: Festes Schuhwerk ist die halbe Miete.**

**Erlabrunn** – Wer wünscht sich das nicht: Raus aus dem Alltagstrott, etwas ganz Verücktes erleben und, wenn auch nur für eine kurze Zeit, zum Gipfelstürmer werden? Diese Sehnsucht erfüllt seit 2005 das Outdoor-Team Westergelbge. Vereinschef Michael Scholz sagt stolz: „In dieser Zeit haben wir Felsen der Region zum Klettern erschlossen, das Kletterzentrum in Johannegeorgenstadt errichtet, künstliche Eistürme gebaut, Tauchziele gesucht und die Region um den Auersberg nach neuen Aktionen erkundet und den Walter Keiderling Klettersteig installiert.“

Der Klettersteig am Nonnenfelsen im Breitenbrunner Ortsteil Erlabrunn ist eine absolute touristische Attraktion, die direkt gegenüber vom Bahnhof Haltepunkt Erlabrunn liegt. Mit 350 Metern Länge und einem Höhenunterschied von 50 Metern ist er der längste und, laut Betreiber, „der schönste“ Klettersteig im Erzgebirge. Benannt wurde der Klettersteig nach Walter Keiderling (1938 – 2008), einem Zwönitzer Kletterer und Bergwacht-Ausbilder. Errichtet vom April bis August 2010 von den Mitgliedern des Outdoor-Teams Westergelbge. Viele Arbeiten erfolgten durch die Jugendlichen der Region in Kooperation mit dem Streetworker Projekt Johannegeorgenstadt des Kreisjugendrings Erzgebirge e. V. Gefördert wurde die Klettersteiganlage durch das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007 – 2013.

„Der Klettersteig ist super geeignet für Tagesaktionen, da er sich verkehrstechnisch ideal, direkt gegenüber dem Haltepunkt der Erzgebirgsbahn in Erlabrunn befindet“, sagt Scholz. „Unser Klettersteig besitzt verschiedene Ein- und Ausstiegsvarianten, welche jedem Kletterer das Gipfelerlebnis garantieren“, versichert der Magister in Pädagogik, Psychologie und Sport, der ein erfahrener Streetworker, Trainer C Klettersport, Bergwachtausbilder, Bergschulführer, Skilehrer, Tauchlehrerassistent sowie Floß- & Schneeschuhguide ist. „Mit einer Gehzeit von zwei, drei Stunden ist der Walter Keiderling Klettersteig eine wunderschöne Alternative zu Hoch- und Waldseilgärten.“

Verschiedene Schwierigkeitsgrade (für den Einstieg A, für die Haupttrasse C und für den Abstieg C) machen den Klettersteig auch für erfahrene Geher, die rund 40 Minuten von dem Aufstieg bis zum Abstieg brauchen würden, sehr reizvoll. Obwohl das Begehen der Anlage körperliche Fitness und Trittsicherheit erfordert, sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. Vorausgesetzt wird, dass Man(n), Frau oder Kind (ab 7 Jahren zugelassen), also Gipfelstürmer in spe, schwindelfrei sind und festes Schuhwerk tragen. Wer in Selbstregie klettert, soll die entsprechende Ausrüstung mitbringen.

Wer geführt werden will, bekommt vom Outdoor-Team Westergelbge auch komplette Ausrüstung – mit Brust- und Sitzgurt sowie Helm und Klettersteigset – gestellt. „Wir haben sehr gut ausgebildete Guides, die allen Gästen sichere und reizvolle Erlebnisse beschieren“, sagt Scholz.

Anmelden soll man sich möglichst zwei Tage vorher. See you!

## KONTAKT

Telefon, Fax: 03773 888216  
outdoorteam@gmx.de

[www.outdoorteam-westerzgebirge.de](http://www.outdoorteam-westerzgebirge.de)



# Freizeit auf der ganzen Linie: KBS 535

WANDERUNG VOM BAHNHOF WIESENBURG ZUM BAHNHOF HARTENSTEIN



Mit der Erzgebirgsbahn geht's aus Richtung Zwickau oder Johanngeorgenstadt/Schwarzenberg (KBS 535) bis zum Bahnhof Wiesenburg. Hier startet die Wandertour durch die süd-westliche Ecke des Landkreises Zwickau. Wir verlassen den Haltepunkt und gehen an der Straße rechts über die Muldenbrücke in Richtung Schönau (Markierung grün). Nach dem Ortseingangsschild Schönau biegen wir rechts ein. Nach kurzer Zeit gibt es schon die erste Möglichkeit, sich in der Landgaststätte Wiesenburg für die Tour zu stärken.

Wer nicht zur ersten Rast abbiegt, läuft weiter an der Mulde entlang. Auf dem Weg parallel zur Mulde findet man viele Hinweisschilder mit Informationen zu Flora und Fauna des Wildenfelder Zwischengebirges. Auf dem ziemlich ebenen Weg bleibt Zeit, links und rechts schöne Einblicke in die Flusslandschaft zu genießen.

Nach etwa 45 Minuten endet der Fußweg in Grünau an einer wenig befahrenen Straße.



Hier biegen wir nach links bergauf ab. An dieser Straße lohnt es sich, nach links und rechts zu schauen. Gleich am Anfang begrüßen uns auf der rechten Seite Luigi und Pepels, zwei Emus.

Die Blicke auf die renovierten Fachwerkhäuser erleichtern das Bergaufgehen und nach knapp 30 Minuten haben wir den kleinen Berg und damit den anstrengendsten Teil der Wanderung geschafft.

Hier geht es nach rechts. Nach einem kurzen Stück biegt die Straße nach links ab. Wir gehen aber geradeaus in den Feldweg und folgen der roten Markierung.

Der breite Hauptweg ist bequem zu laufen. Von hier haben wir einen tollen Blick auf Wildenfels mit dem Schloss.

Burg Stein  
Foto: Rolf Dauderer



Bald sind wir am nächsten großen Wegweiser. Unter Bäumen lädt ein gemütlicher Rastplatz ein, die mitgebrachten Brote zu futtern.

Weiter geht es dann in Richtung Stein, Bahnhof (rote Markierung). Achtung: Kurz nach einem Hochstand biegt der Weg rechts in den Wald ab. Ab hier geht es sanft bergab, bis wir im Ortsteil Stein ankommen. Dann geht's in Richtung Burg Stein. Hier sollte man sich die Führung nicht entgehen lassen (s. Infos).



14 Wildnis in Grünau: Emus im Garten. Fotos (3): VMS





Bis zur Führung in der Burg oder die Rückfahrt mit der Erzgebirgsbahn lässt es sich im Schlemmerbahnhof am Schloss Stein gut warten und schlemmen.

## KÜRZERE VARIANTEN

**Variante 1:** Man geht den Muldeweg entlang bis Grünau, biegt aber nicht links ab, sondern geht geradeaus zum Haltepunkt Fährbrücke. Dieser Weg hat fast keine Steigungen und ist auch für Kinderwagen und Rollatoren gut geeignet.

**Variante 2:** Es geht gleich am Anfang zur Landgaststätte Wiesenburg, direkt an der Terrasse des Gasthofes entlang führt ein Pfad. Diesen in Richtung Straße gehen und dann rechts auf den Höhenweg über den Aschberg nach Grünau abbiegen. Wenn der Weg zu Ende ist, treffen wir auf die abbiegende Straße, die wir auf der längeren Wanderung bergauf kommen. Hier wandern wir quasi der längeren Wanderung entgegen die Straße bergab. Im Tal können wir rechts den Muldewanderweg zurück nach Wiesenburg-Schönau nehmen oder links in Richtung Bahnhof Fährbrücke gehen.

### Hinweise für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste:

Auf dem Mulderadwanderweg zwischen Schönau und Grünau waren am Testtag Spaziergänger mit Kinderwagen und Rollator unterwegs und eine Rollstuhlfahrerin wurde geschoben.



## WEGWEISER NACH WIESENBURG

KBS 535 (Zwickau, Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg, Aue)  
 Wiesenburg, Bahnhof

### Wiesenburg und Hartenstein = Tarifzone 17

von/nach Zwickau: 2 Tarifzonen

von/nach Aue: 2 Tarifzonen

von/nach Schwarzenberg: 3 Tarifzonen

von/nach Johanngeorgenstadt: 4 Tarifzonen

Das Wildenfelder Zwischengebirge bietet auf zirka 7,5 km<sup>2</sup> sehr interessante, in Sachsen einmalige geologische Verhältnisse. Auf Grund der geologischen Gegebenheiten und der durch den Kalkabbau geformten Landschaft entstanden auf einer relativ kleinen Fläche eine Vielzahl Lebensräume für viele seltene und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten.

Mehr Infos zum Wildenfelder Zwischengebirge:



Auf dem Weg durch Grünau sieht man toll restaurierte Fachwerkhäuser  
 Fotos (3): VMS

- Parkmöglichkeiten am Ausgangspunkt: bedingt
- Dauer der Wanderung: ca. 2,5 Stunden
- Strecke: etwa 9,6 km
- Wegbeschaffenheit: fester Sand, Waldwege, Schotter und Beton – abwechslungsreich und gut zu begehen.
- Schwierigkeit: ein längerer Anstieg in Grünau (ca. 30 Minuten), sonst relativ eben bzw. bergab
- Wanderung wurde von uns getestet.

### Gastrotipps

■ Landgaststätte Wiesenburg  
 Öffnungszeiten: Mo, Di 16:30 – 22:00 Uhr  
 Mi, Do, Fr, Sa 11:30 – 22:00 Uhr  
 So 11:30 – 21:00 Uhr  
[www.landgaststaette-wiesenburg.de](http://www.landgaststaette-wiesenburg.de)

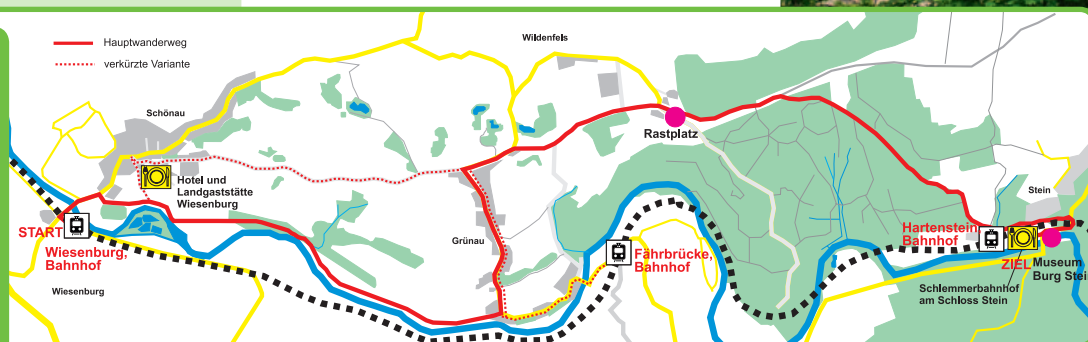
■ Schlemmerbahnhof „Am Schloss Stein“  
 Öffnungszeiten:  
 Montag Ruhetag  
 Di – So ab 11:00 Uhr  
[www.amschlossstein.de](http://www.amschlossstein.de)

**Burg Stein:** In der um 1200 erbauten Burg gibt es seit gut 50 Jahren ein Museum mit Blick in die mittelalterlichen Wohn- und Lebensbedingungen. Auch über den Prinzenraub findet man hier Wissenswertes. Besichtigen kann man die Burg ausschließlich bei einer Führung.

**Führungszeiten:** Di, Mi, Do, Sa, So 10:00, 11:00, 13:00, 14:00, 15:00 Uhr (April bis Oktober auch 16:00 Uhr) – im Dezember und Januar ist die Burg geschlossen.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 3,00 €, Ermäßigte 1,50 €

[www.burg-stein.de](http://www.burg-stein.de)





# Großmutter weckt Faszination für den sächsischen Prinzenraub

**AUTORIN REGINA RÖHNER HÄLT DIE HARTENSTEINER PRINZENHÖHLE FÜR DIE RICHTIGE**

**Hartenstein** – Wer heute zur „Steinritze in übler Lage“ einen der gut ausgeschilderten Wanderwege durch den Hartensteiner Forst wählt, ist quasi auf historischen Pfaden unterwegs. Unterwegs zur „Prinzenhöhle“, die laut Überlieferung Schauplatz sächsischer Geschichte war.

Der sächsische Prinzenraub hat sich in der Nacht vom 7. zum 8. Juli 1455 zugetragen. Aus dem Schloss zu Altenburg wurden die sächsischen Prinzen Albrecht und Ernst durch den Ritter Kunz von Kauffungen und seine Mitverschwörer entführt. Wilhelm von Mosen und Wilhelm von Schönfeld verbargen sich mit dem Kurprinzen Ernst und zwei Knechten vier Tage lang in dem alten Bergstollen nahe der Burg Stein „im Walde in einer Steinritzen in großem ungeferter (in übler Lage)“. Als sie erfuhren, dass Kunz von Kauffungen gefangen wurde, lieferten sie den Prinzen gegen Zusicherung von Straffreiheit aus. Kunz von Kauffungen wurde am 14. Juli 1455 in Freiberg enthauptet. „Sie wollten an ihm ein Exempel statuieren“, sagt die Schriftstellerin Regina Röhner.



Regina Röhner  
Foto: Andreas Kretschel

Eine Frau, die Regina – die Königin – genannt wird, ist es vielleicht in die Wiege gelegt worden, sich für Geschichten zu interessieren, in denen es sich um Prinzen und Prinzessinnen handelt. So ist es zumindest im Falle der Schriftstellerin Regina Röhner. Es war ihre aus Zschocken stammende Großmutter, die der kleinen Regina die Geschichte des Prinzenraubes und der Hartensteiner Prinzenhöhle erzählte. „In meiner Kinderfantasie vermischten sich ihre Erzählungen mit der alten Legende von Genoveva, die sechs Jahre lang in einer Höhle lebte, bis sie von ihrem Mann, Pfalzgrafen Siegfried, zusammen mit ihrem Sohn – dem kleinen Prinzen – gerettet wurde“, erklärt die Autorin des Buches „Der sächsische Prinzenraub“. „Als ich als junges Mädchen zum ersten Mal zur Prinzenhöhle rausgefahren bin – mit dem Rad von Zschocken – war ich ziemlich enttäuscht, weil die Höhle so klein und unspektakulär ist“, sagt sie. So geht es wohl den meisten Menschen, die nach einem – auch heute trotz Geländer und Holztreppe noch ziemlich anstrengenden Aufstieg – den schmalen unbeleuchteten Felsenspalt erkunden. So wird auch angezweifelt, ob die Hartensteiner tatsächlich „die Prinzenhöhle“ ist.

„Wie sollten dort zwei Ritter, zwei Knechte, ein Prinz und noch die Pferde vier Tage lang untergekommen sein“, ist die Frage der Kritiker. Die Antwort: Für vier Männer und ein Kind ist in der 18 Meter langen Höhle allemal Platz genug. Schön trocken ist es außerdem. Bekanntlich waren die Menschen früher gar nicht so riesig. Und

ihre Pferde hatten sie laut Regina Röhner schon vorher freigelassen. „Außerdem war Kunz von Kauffungen von 1448 bis 1450 der Burgherr auf Burg Stein. Für die Höhle hatten sich die Menschen anno 1455 gar nicht interessiert“, so die Autorin. So ist die Stelle in Vergessenheit geraten, die den Prinzenräubern Unterschlupf bot, bis sie sich entschlossen hatten, diese zu verlassen. „Die Prinzenhöhle wurde 1778 oder 1779 durch den Hartensteiner Diakon Johann Friedrich Käuffer wiederentdeckt.



Regina Röhner hatte viele Jahre sehr intensiv recherchiert, bevor 1993 die erste Auflage ihres Buches erschien, in der sie die Geschichte des Kunz von Kauffungen aufgeschrieben hat. Ihre Darstellung ist das seit Jahrzehnten erste umfassende Buch über den Ritter Kunz von Kauffungen und den Prinzenraub. In einem farbig bebilderten Anhang „Auf den Spuren des Prinzenraubes“ gibt die Autorin Ausflugstipps zu den auch heute noch sichtbaren Stätten einer der spektakulärsten Entführungen in der sächsischen Geschichte.

Und weil sie sich noch bestens daran erinnern kann, wie sie die Geschichte erstmals von ihrer Großmutter hörte, schrieb sie die Geschichte auch noch extra für Kinder auf: „Annas Geheimnis – Eine Prinzenraubgeschichte“. (LT)

Regina Röhners Söhne als Kunz und Prinz  
Foto: Jürgen Sorge

## WEGWEISER NACH HARTENSTEIN, BURG STEIN/PRINZENHÖHLE

**Zug** KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt)

**H** Hartenstein, Bahnhof

### Hartenstein = Tarifzone 17

von/nach Zwickau, Aue: 2 Tarifzonen

von/nach Schwarzenberg: 3 Tarifzonen

von/nach Johanngeorgenstadt: 4 Tarifzonen



Zur Prinzenhöhle kann man verschiedene Wanderwege nehmen. Der kürzeste führt entlang der Mulde.

Optimal: zur Höhle den „roten“, zurück den „grünen“ Wanderweg nehmen. Insgesamt sind das etwa neun Kilometer, die gut in zwei Stunden zu wandern sind.





## WANDERUNG OLBERNHAUER BERGBAUWESEN – HOTEL SAIGERHÜTTE GLÜCK AUF! BERGBAUGESCHICHTE ERWANDERN



Erlebnis	★★★★★	Länge	12,7 km	Schwierigkeit	leicht
Landschaft	★★★★★	Höhenmeter	▲ 376 m ▼ 376 m	Kondition	★★★★★
		Dauer	3:00 h	Technik	★★★★★

Empfohlene Jahreszeiten J F M A M J J A S O N D



outdooractive Kartografie, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsunternehmen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996, 2012 NAVTEQ, All rights reserved, Italien: © 1994, 2012 NAVTEQ, All rights reserved, Schweiz: Geodata © swisstopo (57040273)

### ■ Startpunkt der Tour: Saigerhütte

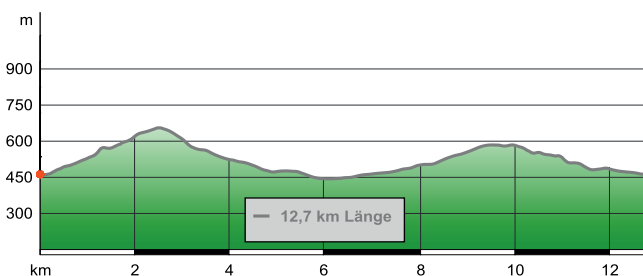
### ■ Wegbeschreibung

Diese kurze Rundwanderung, auch für Familien geeignet, führt Sie durch den Ort Olbernhau. Hier haben Sie die Möglichkeit Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden. Bei der eindrucksvollen Tour, auf den Spuren des Bergbaus, sollten Sie unbedingt Stopp in der historischen Saigerhütte, einer einzigartigen Schauhütte mit 22 historischen Gebäuden und Hammerwerk, dem Schaubergwerk Gnade Gottes Erbstollen und dem am Markt gelegenen Rittergut mit dem Stadtmuseum Olbernhau, einlegen. Auf der ganzen Tour erwarten Sie eindrucksvolle Stadtansichten von Olbernhau.

### ■ Eigenschaften

Rundtour kulturell/historisch mit Einkehrmöglichkeit

### ■ Höhenprofil



(Quelle: Tourismusverband Erzgebirge e.V.)



## WANDERUNG ZUM SPIELZEUGDORF SEIFFEN – HOTEL SAIGERHÜTTE GRENZENLOS. WILDROMANTISCHE NATURERLEBNISSE



Erlebnis	★★★★★	Länge	21,8 km	Schwierigkeit	mittel
Landschaft	★★★★★	Höhenmeter	▲ 626 m ▼ 628 m	Kondition	★★★★★
		Dauer	5:26 h	Technik	★★★★★

Empfohlene Jahreszeiten J F M A M J J A S O N D



outdooractive Kartografie, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsunternehmen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996, 2012 NAVTEQ, All rights reserved, Italien: © 1994, 2012 NAVTEQ, All rights reserved, Schweiz: Geodata © swisstopo (57040273)

### ■ Startpunkt der Tour: Hotel Saigerhütte

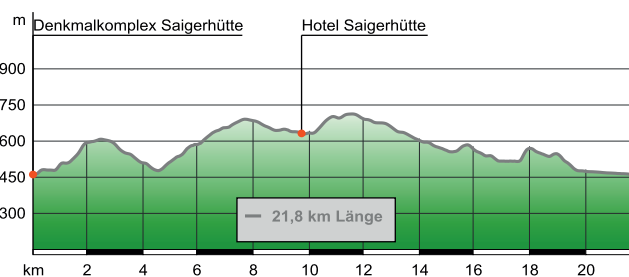
### ■ Wegbeschreibung

Eine gute Kombination: Wanderung durch die wunderschöne Natur und Zwischenstopp im weltbekannten Spielzeugdorf Seiffen. Die ersten Kilometer führt Sie die Tour entlang der Grenze zu Tschechien an der Flöha und der Schweinitz bis zum Ort Oberlohmühle. Hier sollten Sie einen Besuch der ersten Wanderkapelle Sachsens einplanen. Weiter wandern Sie dann bergauf bis zur Seiffener Kirche. Einen interessanten Zwischenstopp erleben Sie in Seiffen z. B. im Spielzeugmuseum oder in den vielen Handwerksstübchen. Der Rückweg führt Sie über den Sachsenweg nach Hirschberg, weiter über die Waldeinkehr „Relhök“ und die Waldkreuzung „Hand“ zurück zur Saigerhütte Olbernhau.

### ■ Eigenschaften

Rundtour mit Einkehrmöglichkeit

### ■ Höhenprofil



## TIPPS

### ■ Gasthof Oberlohmühle

Oberlohmühle 19, 09548 Deutschneudorf, Tel: 037368 387, [www.gasthof-oberlohmuehle.de](http://www.gasthof-oberlohmuehle.de)

### ■ Spielzeugmuseum Seiffen

Hauptstraße 73, 09548 Seiffen, Tel: 037362 8239, [www.spielzeugmuseum-seiffen.de](http://www.spielzeugmuseum-seiffen.de)

### ■ Bergwerk „Fortuna Stollen“

Deutschkatharinenberg 14, 09548 Deutschneudorf, Tel: 037368 12942, [www.fortuna-bernstein.de](http://www.fortuna-bernstein.de)



# Olbernhau – ein Ferienwochenende wert!

WO DER HAMMERKNECHT HUFEISEN AUS DEM FEUER HOLT UND DER GASTWIRT BOTSCHAFTER DES ERZGEBIRGES IST



schänke“ und „Haus des Anrichters“ des Freilichtmuseums befindet sich seit über 15 Jahren das historische Hotel Saigerhütte. Geführt wird es von dem Ehepaar Gorny.

Begonnen hat diese Geschichte weit ab vom Erzgebirge: In Bonn. Dort lernte Markus Gorny seine zukünftige Frau kennen. „Wir waren Arbeitskollegen“, sagt der 44-jährige Hotelfachmann und gesteht:

**Olbernhau** – Seines Glückes Schmied zu sein, das kann in Olbernhau/Grünthal jeder – nach einer Anmeldung im technischen Museum Kupferhammer in der Saigerhütte. Ob zur Trauung, zum Hochzeitstag oder aus einem anderen Anlass – Glücksschmieden ist beliebt, weiß aus Erfahrung Museumsmitarbeiter Bernd Brückner. Als „Hammerknecht“ schürt er extra dafür ein Feuer, in dessen lodernden Flammen ein Hufeisen im großen Ofen „brennt“. Das Schmieden des persönlichen Glückssymbols wird durch eine Urkunde bestätigt. Der Hammerknecht reicht dazu noch einen speziellen Hammertrunk.

Die heutigen „Hammerknechte“ erklären bei den Führungen was Saigern ist und wie es funktioniert: Saigern ist das schmelztechnische Trennen von Kupfer und Silber, wobei unter Zugabe von Blei die unterschiedlichen Temperaturen ausgenutzt werden. 1537 zur Gewinnung von Silber aus Schwarzkupfer gegründet, galt das Saigerverfahren als Spitzentechnologie des Hüttenwesens.

Um das Herstellen des Dachkupfers anschaulich zu machen, öffnet der „Hammerknecht“ den Wasserschieber. Die schwere Welle beginnt, sich mit der Kraft des Wassers zu drehen. Und dann schlägt der riesige Hammer mit zwölf Zentnern auf die Kupferplatte. Ein, zwei, drei Mal. Es dauert eine Weile bis der „Spuk“ zu Ende ist. „Im Alter von zehn Jahren begannen die Hammerknechte in der Saigerhütte zu arbeiten. Hier am Wasser war es kalt, am Feuer heiß, dazu den ganzen lieben Tag das Gehämmere. Mit 40 Jahren waren sie taub, manche gar nicht mehr am Leben“, weiß Brückner zu berichten.

Die Nachfrage für das Olbernhauer Kupfer war riesig. Es war durch seine hohe Reinheit von 98 Prozent berühmt und zum Dachdecken imposanter Gebäude hochbegehrt. Voller Stolz berichtet Bernd Brückner, früher selbst in der Metallurgie tätig, dass das in Grünthal gefertigte Dachkupfer einst über 400 Bauwerke in Europa trugen oder heute noch tragen: Das Ulmer Münster, die Hofkirche in Dresden, der Naumburger und Berliner Dom. Auch das grüne Dach des gewaltigen Wiener Stephansdomes – das Olbernhauer Dachkupfer war dafür berühmt, dass es sich bereits nach kurzer Zeit mit der grünen Patina überzog – stammt aus dem Erzgebirge. Im Kupferhammer sind noch einige alte Grünthaler Dachkupferbleche von der Dresdner Frauenkirche zu sehen.

Die Saigerhütte ist das einzige erhaltene Denkmal der Buntmetallurgie in Europa und war einst eine kleine Stadt, mit einer wehrhaften Mauer umgeben. In den traditionsreichen Gebäuden „Hütten-

„Ja, es war Liebe auf den ersten Blick.“ Mit einer Zwischenstation in Magdeburg kam das Ehepaar ins Erzgebirge, in die Heimat von Brit Gorny, die gebürtige Schwarzenbergerin trägt jetzt den Namen, der im Slawischen „aus dem Berg“ bedeutet. „Den habe ich von meinem Vater, der aus Ostpreußen nach Lübeck kam“, erklärt Markus Gorny, der 1997 nach Olbernhau kam und sich längst als Erzgebirger fühlt. Seit 2010 ist er Schatzmeister des Vereins „Ring der europäischen Schmiedestädte“. Im April 2012 wurde Markus Gorny zum offiziellen Botschafter des Erzgebirges ernannt. Mit dieser Ernennung wurde sein persönliches Engagement für die lebenswerte Region Erzgebirge gewürdigt. Seine Frau leitet den Fremdenverkehrsverein Olbernhau als Vereinsvorsitzende. Für das Familienunternehmen in der ersten Generation ist das Zusammenspiel zwischen Tourismus, Kultur und Wirtschaft in der eigenen Region sehr wichtig.

Stolz sind beide darauf, dass es das Hotel, das sie 1997 in historischen Gemäuern aufgebaut haben, jetzt auch in Miniatur gibt. „Es war schon lange unser Wunsch, dass die beiden Gebäude ihren Platz im Klein-Erzgebirge Oederan finden. Sie sind sowohl aus historischer, als auch architektonischer Sicht von hohem Wert und zählen zu Olbernhaus markantesten Bauwerken“, sagt Markus Gorny, der auch auf vielen Messen unermüdlich für das Erzgebirge wirbt. Nachdem die Modelle zuerst in der Saigerhütte präsentiert wurden, werden sie demnächst auch im Klein-Erzgebirge einen passenden Platz finden. Auf seinem alten Platz, direkt neben dem Hotel, steht seit neuestem der historische Pavillon, den Familie Gorny von einem Wanderburschen originalgetreu mit altem Holz herrichten ließ. Das grüne Dach des Pavillons ist aus dem Grünthaler Kupferblech und wurde seiner Zeit im Kupferhammer geschmiedet. Den es übrigens auch schon als Modell gibt. (LT)



Markus & Brit Gorny  
Fotos (3):  
Ludmila Thiele





## ■ Museum Olbernhau

Das am Markt in einem Gebäude des ehemaligen Rittergutes befindliche Museum zeigt Dauerausstellungen, die sich auf die Darstellung der Stadt- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Volkskunst konzentrieren. Die gezeigten Exponate umfassen unter anderem eine Bauernstube aus der Zeit um 1800 sowie eine über drei Meter hohe Weihnachtspyramide.

Markt 7, 09526 Olbernhau  
Tel: 037360 72180

[www.museum-olbernhau.de](http://www.museum-olbernhau.de)

Öffnungszeiten:

Di – Sa: 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr

So, feiertags: 12:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Preise: Erwachsene 3,00 €

Kinder/Jugendliche 2,00 €

Kostenlos mit ErzgebirgsCard!

## ■ Museumskomplex Saigerhütte

Die Saigerhütte Grünthal ist ein weitgehend erhaltenes Hüttenwerk, etwa 2,5 Kilometer südöstlich des Stadtzentrums. Aufgrund seines geschlossenen Bestandes an Einzeldenkmälern gilt es als weltweit einmaliges Denkmal der Verhüttung im Saigerverfahren. Es umfasst unter anderem die nur noch in Resten vorhandene Schmelzhütte, das Herrenhaus, die „Hüttenschänke“, den noch funktionsfähigen „Althammer“ mit seinen wasserradgetriebenen Schwanzhämmern und Wohnhäuser der Arbeiter.

In der Hütte 10, 09526 Olbernhau

Tel: 037360 73367

[www.saigerhütte.de](http://www.saigerhütte.de)

Öffnungszeiten:

März bis Dezember,

Di – So: 09:30 bis 16:30 Uhr,

Führungen: 09:30/10:30/11:30 Uhr sowie 13:00/14:00/15:00/16:00 Uhr

Preise: Erwachsene 4,00 €, Kinder ab 6 Jahre, Azubis, Studenten 2,00 €

Kostenlos mit ErzgebirgsCard!

Direkt in das Ensemble integriert ist das **Hotel Saigerhütte**, in dem man in historischer Umgebung übernachten kann.


Übernachtung: Hotel Saigerhütte

In der Hütte 4 und 9, 09526 Olbernhau

Tel: 037360 7870

[www.saigerhuette.de](http://www.saigerhuette.de)

## WEGWEISER NACH OLBERNHAU

 KBS 519 (Chemnitz, Flöha, Pockau-Lengefeld)

 Olbernhau, Grünthal, Bahnhof

 Olbernhau

### Olbernhau = Tarifzone 27

von/nach Pockau-Lengefeld nach Olbernhau: 2 Tarifzonen

von/nach Flöha nach Olbernhau: 3 Tarifzonen

von/nach Chemnitz nach Olbernhau: 4 Tarifzonen



Melanie, Hilde, Helene und Aliza haben sichtlich Spaß im Kinderparadies.

Foto: S-Print GbR, Oliver Stoll

## ■ STOCKHAUSEN –

### Das lebendige Spielzeugland

Einzigartige Spiel- und Erlebniswelt für Kinder und Kindgebliebene mit zahlreichen Spiellandschaften für aktiven Spielspaß und Bewegung (Besonderheit: alle Spielanlagen aus Massivholz). Größte Holzspielburg Sachsens, mit 10 m langer Rutsche, Würfelwelt, Spielpfad mit Holzspielzeug. Knirpsenland für ganz kleine Besucher, Elternspielplatz, Bastelwerkstatt.

In der Hütte 8, 09526 Olbernhau

Tel: 037360 79950

[www.stockhausen-spielzeugland.de](http://www.stockhausen-spielzeugland.de)

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 12:00 bis 18:00 Uhr

Mi geschlossen

Sa, So, Feiertag und während der

sächs. Schulferien 10:00 bis 18:00 Uhr

Preise: Erwachsene 5,95 €, Kinder 5,15 €

Kostenlos mit ErzgebirgsCard!

## TIPP

Übernachten Sie direkt im Museumskomplex Saigerhütte. Nutzen Sie die 48-Stunden-Erzgebirgs-Card – für Erwachsene 24,00 €, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 16,00 €.

Schmiedeskulptur

Fotos (2): Hotel Saigerhütte

## INFO

Ob Tagesausflug oder Urlaub – in und um Olbernhau kann man gut seine freien Tage verbringen, ohne dass es langweilig wird. Olbernhau wird auch „Stadt der sieben Täler“ genannt, weil sie im Tal der Flöha und ihrer Nebentäler liegt. Das Museum Olbernhau, der Museumskomplex Saigerhütte, das Spielparadies Stockhausen und die tolle Umgebung. Mit den Zügen der Erzgebirgsbahn kommt man entspannt bis nach Olbernhau-Grünthal.

### Informationen zu Olbernhau:

Tourist-Service Olbernhau

Grünthaler Straße 5, 09526 Olbernhau,

Tel: 037360 698866, [www.olbernhau.de](http://www.olbernhau.de)

## DAS PERFEKTE WOCHENENDE IN OLBERNHAU

**Der Gastro- und Erholungstipp** (eine Übernachtung) ab Chemnitz **Samstag**

- **10:09 Uhr** In Chemnitz, Hauptbahnhof startet die KBS 519 nach Olbernhau
- **11:17 Uhr** Ankunft in Olbernhau, Grünthal, weiter Richtung Saigerhütte (weniger als 10 Minuten Fußweg)
- **11:30 Uhr** Besichtigung Museumskomplex Saigerhütte mit Führung
- **13:00 Uhr** Mittagessen und Einchecken im Hotel Saigerhütte
- **14:30 Uhr** Auf ins Spielzeugland Stockhausen!
- **17:39 Uhr** mit dem Zug KBS 519 bis Olbernhau Bahnhof
- **17:42 Uhr** von hier ins Zentrum laufen und in einem der Restaurants essen gehen
- **19:35 Uhr** Bus 452, ab Olbernhau, Busbahnhof, Richtung Neuhausen, Bahnhof
- **19:43 Uhr** an Olbernhau, Kulturhalle
- **20:00 Uhr** Besuchen Sie eine Veranstaltung in der Stadtkirche oder dem Jugend- und Kulturzentrum, danach ca. sieben Minuten Fußweg von der Kulturhalle zum Hotel Saigerhütte

**Sonntag**

- **10:00 Uhr** Wanderung rund um Olbernhau (siehe Seite 17: Olbernhauer Bergbauwesen) mit Besichtigung des Stadtmuseums und Mittagessen danach  
Sie holen Ihre aufbewahrte Tasche im Hotel Saigerhütte ab
- **15:39 Uhr** ab Olbernhau, Grünthal Rückfahrt mit der KBS 519 nach Chemnitz
- **16:51 Uhr** Sie sind nach einem entspannten Wochenende zurück in Chemnitz, Hauptbahnhof

*Zum Vergleich:* Für die Tour von Chemnitz, Zentrum nach Olbernhau, Saigerhütte benötigen Sie mit dem Auto etwa 1 Stunde, mit dem Zug 1 Stunde 12 Minuten, die Sie mit träumen, lesen, essen, trinken, unterhalten oder spielen verbringen können – aufstehen und Toilettenbesuch inklusive ;-) Viel Spaß beim Entschleunigen!



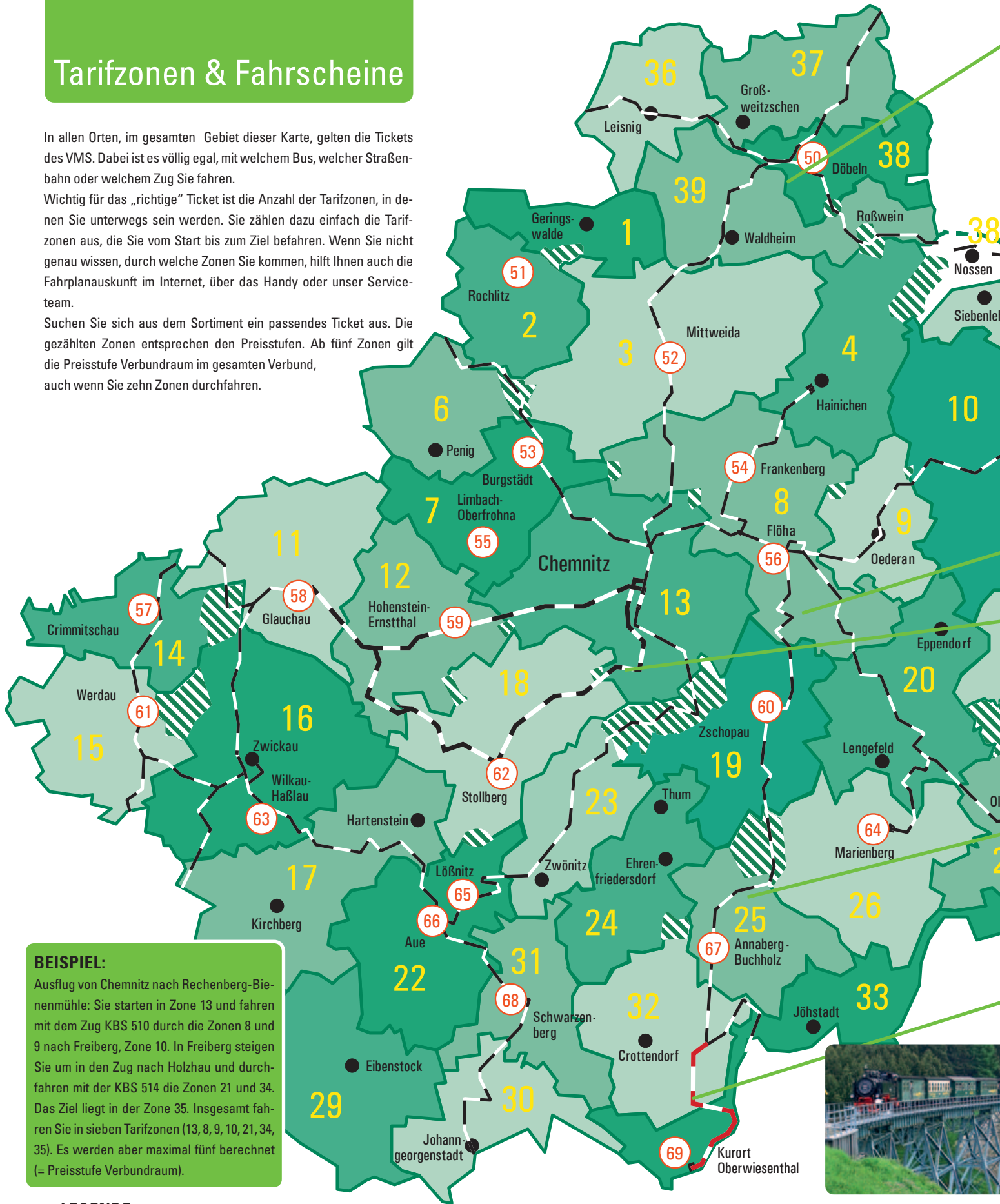


# Tarifzonen & Fahrscheine

In allen Orten, im gesamten Gebiet dieser Karte, gelten die Tickets des VMS. Dabei ist es völlig egal, mit welchem Bus, welcher Straßenbahn oder welchem Zug Sie fahren.

Wichtig für das „richtige“ Ticket ist die Anzahl der Tarifzonen, in denen Sie unterwegs sein werden. Sie zählen dazu einfach die Tarifzonen aus, die Sie vom Start bis zum Ziel befahren. Wenn Sie nicht genau wissen, durch welche Zonen Sie kommen, hilft Ihnen auch die Fahrplanauskunft im Internet, über das Handy oder unser Serviceteam.

Suchen Sie sich aus dem Sortiment ein passendes Ticket aus. Die gezählten Zonen entsprechen den Preisstufen. Ab fünf Zonen gilt die Preisstufe Verbundraum im gesamten Verbund, auch wenn Sie zehn Zonen durchfahren.







## BEISPIEL:

Ausflug von Chemnitz nach Rechenberg-Bienenmühle: Sie starten in Zone 13 und fahren mit dem Zug KBS 510 durch die Zonen 8 und 9 nach Freiberg, Zone 10. In Freiberg steigen Sie um in den Zug nach Holzgau und durchfahren mit der KBS 514 die Zonen 21 und 34. Das Ziel liegt in der Zone 35. Insgesamt fahren Sie in sieben Tarifzonen (13, 8, 9, 10, 21, 34, 35). Es werden aber maximal fünf berechnet (= Preisstufe Verbundraum).

## LEGENDE

-  Zone mit Zonennummer und -name
-  Grenzzone (Gültigkeit: siehe Tarifbestimmungen)

-  Zone 38B (Nossen) wird tariflich der Zone 38 (Döbeln) zugeordnet  
VMS-Tarif gilt nur für Buslinien 690, 695, 750, 755, 761, 933

-  Teilzone Kleiner Stadtverkehr mit Zonennummer
-  Eisenbahnlinien
-  Schmalspurbahn



**■ Döbelner Pferdebahn und Deutsches Pferdebahnmuseum**

Niederwerder 6, 04720 Döbeln  
Tel: 03431 704208,  
[www.doebelner-pferdebahn.de](http://www.doebelner-pferdebahn.de)  
Döbeln bietet für seine Besucher ein lebendiges Museum der ganz besonderen Art: Fahrten mit der historischen Pferdebahn durch die wunderschön restaurierte Innenstadt mit Besuchsmöglichkeit im Deutschen Pferdebahnmuseum Döbeln. Hier wird die Entwicklung und Geschichte des ersten Nahverkehrsmittels der Welt museal dargestellt.

Fahrtermine der Döbelner Pferdebahn finden Sie unter [www.doebelner-pferdebahn.de](http://www.doebelner-pferdebahn.de)

**Öffnungszeiten Museum:**

Mo geschlossen, Di – Fr 10:00 bis 17:00 Uhr,  
Sa 09:30 bis 12:30 Uhr,  
an Fahrtagen der Pferdebahn bis 17:00 Uhr,  
Samstagnachmittag und Sonntag nach telefonischer Anmeldung unter 03431 704208

**Zug** KBS 520 (Chemnitz, Mittweida, Waldheim)

**BUS** A, C, 750

**H** Döbeln, Pferdebahnmuseum



**■ Drahtseilbahn Erdmannsdorf-Augustusburg**

Die Drahtseilbahn Augustusburg ist eine Standseilbahn und verbindet seit über 100 Jahren den Ortsteil Erdmannsdorf und den Bahnhof Erdmannsdorf-Augustusburg mit der Stadt und dem Schloss Augustusburg. In acht Minuten Fahrt geht es an einem Seil gezogen gleichzeitig bergauf und bergab. Oben laden Rosts Wies'n zum aktiven Tag (z. B. Sommerrodelbahn) und das Schloss Augustusburg zur Besichtigung ein.

**Zug** KBS 517 (Chemnitz, Flöha, Zschopau, Annaberg-Buchholz)

**H** Erdmannsdorf-Augustusburg

Es gilt ein Sondertarif, mit ErzgebirgsCard kostenlos.



**■ Wasserschloss Klaffenbach**

Das idyllisch am Stadtrand von Chemnitz gelegene Wasserschloss hat in Sachen Kultur, Kunst, Sport und Gastlichkeit viel zu bieten. Wechselnde Ausstellungen, Kreativangebote, Open-Air-Veranstaltungen im Schlosshof und gastronomische Einrichtungen sind lohnende Ziele. Aber auch den wunderschönen Schlosspark sollten Sie besuchen und sich bei einem ausgedehnten Spaziergang vom Renaissance-Schloss und seiner Umgebung verzaubern lassen.

[www.wasserschloss-klaffenbach.de](http://www.wasserschloss-klaffenbach.de)

**Zug** KBS 522 (Chemnitz, Stollberg)

**H** Neukirchen-Klaffenbach



**■ Thermalbad Wiesenbad – Therme »Miriquidi«**

»Miriquidi« – geheimnisvoll klingt dieses Wort, das »dunkler Wald« bedeutet und seit dem 12. Jahrhundert die Region des Erzgebirges bezeichnet. Das heutige Thermalbad Wiesenbad hat sich zu einer modernen Behandlungsstätte des Haltungs- und Bewegungsapparates entwickelt. Aber auch wer „nur“ Erholung sucht, ist in Wiesenbad richtig. Der Kurpark lädt zum spazieren ein – auch Gäste, die mobilitätseingeschränkt sind. Thermalbad Wiesenbad bietet sich auch für Rollstuhlfahrer als Ziel an.

Gegen Vorlage eines gültigen VMS-Fahrscheins erhalten Sie im Thermalbad Wiesenbad Therme »Miriquidi« 0,50 € Rabatt auf den jeweiligen Eintrittspreis.

[www.wiesenbad.de](http://www.wiesenbad.de)

**Zug** KBS 517 (Chemnitz, Flöha, Zschopau, Annaberg-B.)

**H** Thermalbad Wiesenbad



**■ Fichtelbergbahn**

Dampfisenbahnromantik auf schmaler Spur können Sie täglich bei der Fichtelbergbahn im oberen Erzgebirge erleben. Die über 100-jährige Dame schnauft von Cranzahl in den Kurort Oberwiesenthal, der höchstgelegenen Stadt Deutschlands, im Sommer wie im Winter entlang ihrer reichlich 17 km langen Strecke. Die Fichtelbergbahn überwindet nahezu 240 Höhenmeter. Besonders beim Überfahren des mächtigen, 110 m langen und 23 m hohen, Hüttenbachviaduktes vor dem Oberwiesenthaler Bahnhof ist echte Eisenbahnostalgie zu spüren.

[www.fichtelbergbahn.de](http://www.fichtelbergbahn.de)

**Zug** KBS 517 (Chemnitz, Flöha, Zschopau, Annaberg-Buchholz)

**H** Cranzahl

**Zug** Fichtelbergbahn Cranzahl – Oberwiesenthal (KBS 518)

Es gilt ein Sondertarif, mit ErzgebirgsCard kostenlos.



**Die wichtigsten Tickets für Ihre Freizeit (Auszug aus der Preistabelle – in €):**

Preisstufe	1 Zone	2 Zonen	3 Zonen	4 Zonen	Verbundraum
Einzelfahrt	1,90	3,20	4,60	6,10	7,70
Kind	1,30	2,10	3,10	4,10	5,10
Tageskarte	4,00	6,70	9,70	12,80	15,00
Kind	2,70	4,40	6,50	8,60	10,00

**Tageskarte (Grundkarte eine Person + Preis pro Mitfahrer)**

Preis je Mitfahrer	2,50	3,00	3,50	3,50	3,50
1 Mitfahrer/2 ges.	6,50	9,70	13,20	16,30	18,50
2 Mitfahrer/3 ges.	9,00	12,70	16,70	19,80	22,00
3 Mitfahrer/4 ges.	11,50	15,70	20,20	23,30	25,50
4 Mitfahrer/5 ges.	14,00	18,70	23,70	26,80	29,00



# Liebeserklärung eines Stadtoriginals an den Hohen Stein

EIN HOHENSTEIN-ERNSTTHALER ORIGINAL  
PORTRÄTIERT STADTBERÜHMTHEITEN



**Hohenstein-Ernstthal** – In der Hohenstein-Ernstthaler Weinkel-  
lerstraße befindet sich die einzige Buchhandlung der 15000-Ein-  
wohner zählenden Stadt, die offiziell den Beinamen Karl-May-Geburts-  
stadt trägt. Der Inhaber, der gebürtige Karl-Marx-Städter und  
Schriftsteller Rainer Klis, Jahrgang 1955, ist ein absoluter Experte in  
Sachen Indianer und darum kein Karl-May-Fan. „Weil das Indianer-  
bild, das er verbreitet hat, absolut abstrus ist. Karl May ist für mich  
der erste Vorreiter der Fantasy-Literatur“, sagt Klis. Deswegen ver-  
bannte der Autor von mehreren Reportagen und zwei Büchern über  
die Indianer seinen weitaus berühmteren Kollegen in die Abteilung  
„Fantasy“ seiner Buchhandlung.

## „KARL MAY IST FÜR MICH DER ERSTE VORREITER DER FANTASY- LITERATUR“

Rainer Klis

In der Klis'schen Buchhandlung findet man natürlich auch Klis' Romane und das druck-  
frische „Rauch-Werk“ des passionierten  
Zigarrenrauchers sowie die fast vergriffene  
Betrachtung seiner Wahlheimat. Dieses  
Werk hatte er 2008, zwei Jahre vor dem 500.  
Stadtjubiläum des „Hohen Stein“, herausge-  
geben. Für den Bildband fotografierte Klis  
Straßen, Plätze, Feste, Landschaften und Menschen. Entstanden  
ist dabei ein Bild von einer vitalen, geschichtsträchtigen Stadt,  
die sich ihrer Tradition bewusst ist. Klis' unkonventioneller Blick  
auf die Menschen des Ortes und ihre Geschichten ist spürbar von  
Sympathie bestimmt.

Als Jäger ist er es gewohnt, sich auf die Lauer zu legen. Mit  
scharfem Blick gelangt er an eine überaus prächtige fotografische  
Beute. „Ich habe alle stadtbekannten Originale abgebildet, die  
zum Stadtbild von Hohenstein-Ernstthal gehören.“ So zum Beispiel  
Siegfried Pruschwitz. „Wenn er nicht vor der Tür seiner Lederwar-  
renhandlung in der Schulstraße steht, dann droht der Weltunter-  
gang, stürzt der Dax oder sonst etwas“, ist sich Klis sicher. „Nach  
dem Erscheinen des Buches ließen sich viele Hohensteiner von  
Pruschwitz und den anderen Berühmtheiten der Stadt Autogram-  
me geben.“

Klis' humor- und liebevolle Bilder und Bildtexte, machen das  
Buch zu seiner Liebeserklärung an die Karl-May-Stadt. „Wer ge-  
nau hinschaut, sieht meinen Schatten über Karl May“, sagt er la-  
chend und zeigt auf die Abbildung des Karl-May-Denkmal. In sei-

nem neusten, noch unvollendeten Werk „Rudi, Rosi, Rattenfänger  
– Geschichten, die keiner erleben möchte“, schreibt Klis: „In die  
kleine Stadt eines großen Kollegen zu ziehen, egal, wann er den  
Schirm zugemacht hat, kann einen vielversprechenden Schriftstel-  
ler schneller um seine Zukunft bringen, als er sich vom Umzug er-  
holt. Eine Erkenntnis, die ich gern ungefragt weitergebe, ohne da-  
mit gleich mein Recht auf gesunde Missgunst abzutreten. Ich wäre  
dankbar gewesen, wenn mich einer gewarnt hätte – ich landete,  
wo Karl May gestartet ist.“ Von dem Wirken des berühmtesten  
Sohns der Stadt künden übrigens 22 Tafeln in Hohenstein-Ernstthal.  
„Wo man hinkommt, Karl war vor einem da. Schilder machen klar,  
weshalb: In diesem Haus ging ER zur Schule ... holte ER seine Ar-  
mensuppe ... ließ ER sich die Haare schneiden.“ Na ja, vielleicht  
kommen in 40, 50 oder mehr Jahren Tafeln an die Gebäude, die Klis  
zurzeit mit seiner Anwesenheit beehrt. Dazu gehören mitunter die  
Biergärten vom Postgut und der Windmühle.

Über ein Jahr habe er an dem Bildband gearbeitet, sagt Klis.  
Obwohl schon lange hier ansässig, lernte er erst während seiner  
„Foto-Safari“ die Stadt und ihre Schönheit richtig kennen. Der  
Ortschronist Wolfgang Hallmann, ehemals Kulturamtsleiter der  
Stadt, hat ihm dabei einiges voraus. Als Stadtführer weist Hallmann  
zum Beispiel auf eine charakteristische städtebauliche Besonder-  
heit der Stadt hin: die sogenannten Heisten.

Der für die Einwohner der Stadt so selbstverständliche Begriff  
„Heiste“, der wahrscheinlich von „Haus“ abgeleitet wurde, wird  
nur regional begrenzt verstanden. „Wegen der steilen Hanglage  
der Stadt entstanden im Laufe ihrer Entwicklung und räumlichen  
Ausweitung mehrere beidseitig mit Häusern bestandene Straßen,  
die in eine obere und eine untere Fahrbahn, getrennt durch eine  
Bruchsteinmauer bis maximal drei Meter Höhe, geteilt waren. Der  
obere Teil der Straße, oft bis zu einigen hundert Metern ausge-  
dehnt, fand die Bezeichnung Heiste.“

Die sogenannten  
„Heisten“  
Foto: Andreas  
Kretschel








Jeweils am Ende der Heiste besitzen die Fahrbahnen das gleiche Niveau“, so beschrieb Hallmann 1988 in den „Erzgebirgischen Heimatblättern“ die steinernen Hingucker. Es gibt noch drei große Heisten, die der Länge nach beinahe an eine Promenade erinnern: in der Karl- und Dresdner Straße mit jeweils zwei Treppenaufgängen und an der Hermannstraße mit einem Aufgang. Die Stadt gab übrigens 2012 rund 120.000 Euro für die Erneuerung von 12 Heisten am Altmarkt aus. Von dem Geld wurden auch ein Beleuchtungsmast und neue Metallzäune finanziert. Diese werden vielleicht im nächsten Bildband von Rainer Klis zu sehen sein, der gern seinen Schatten auf Karl Mays Denkmal sieht. (LT)

Rainer Klis  
Foto: Ludmila Thiele



### WEGWEISER NACH HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

-  KBS 510 (Chemnitz, Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Flöha, Oederan, Freiberg)
-  KBS 523 (Stollberg, Oelsnitz, Lichtenstein – Umstieg in St. Egidien in die KBS 510)
-  Hohenstein-Ernstthal, Bahnhof

#### Hohenstein-Ernstthal = Tarifzone 12

von Chemnitz nach Hohenstein-Ernstthal: 2 Tarifzonen  
 von Zwickau nach Hohenstein-Ernstthal: 3 Tarifzonen (Zug)  
 von Glauchau nach Hohenstein-Ernstthal: 2 Tarifzonen  
 von Stollberg nach Hohenstein-Ernstthal: 2 Tarifzonen  
 von Oelsnitz nach Hohenstein-Ernstthal: 2 Tarifzonen  
 von Lichtenstein nach Hohenstein-Ernstthal: 1 Tarifzone  
 von Freiberg nach Hohenstein-Ernstthal: (Tarifzone) Verbundraum



Foto: Gasthaus Stadt Chemnitz

### TIPP

Geografisch eigentlich Oberlungwitz zugeordnet, ist der berühmte Sachsenring aber von Hohenstein-Ernstthal aus nur einige Minuten entfernt. Infos zu Veranstaltungen auf dem Sachsenring unter:  
[www.sachsenring.de](http://www.sachsenring.de)

Für alle, die Karl May nicht so kritisch sehen wie Rainer Klis, sondern sich an ihre „fantastische“ Kindheit erinnern fühlen, ist unser Freizeit-Vorschlag gedacht:

### DER PERFEKTE KARL-MAY-TAG IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL



#### Sonntag

- **09:30 Uhr** aus Chemnitz fährt die KBS 510 in Richtung Zwickau
- **09:38 Uhr** aus Zwickau fährt die KBS 510 in Richtung Dresden
- **09:52 Uhr** aus Chemnitz: Ankunft in Hohenstein-Ernstthal
- **10:04 Uhr** aus Zwickau: Ankunft in Hohenstein-Ernstthal  
 Vom Bahnhof aus gehen wir über Weinkellerstraße/Dr.-W.-Külz-Platz/Zilleplatz zur Hermannstraße und suchen hier die Heisten, über den Neumarkt kommen wir zum Karl-May-Haus. Fußweg ca. 15 Minuten
- **10:30 Uhr** Besuch des Karl-May-Hauses in der Karl-May-Str. 54. Im nur 4,25 Meter breiten Geburtshaus stehen nicht direkt Winnetou, Old Shatterhand, Sam Hawkens oder Hadschi Halef Omar im Mittelpunkt, hier werden das Leben und das Werk von Karl May vorgestellt.  
*Öffnungszeiten:* Dienstag – Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr  
*Eintrittspreis:* Erwachsene 3,00 €, Kinder in Begleitung Erwachsener und Jugendliche bis 18 Jahre: **EINTRITT FREI**  
[www.karl-may-haus.de](http://www.karl-may-haus.de)
- **12:00 Uhr** Zum Mittagessen lohnt es sich, im Gasthaus Stadt Chemnitz, Pölitzstraße 16, vorbeizuschauen. Das Traditionsgasthaus wird im Volksmund „Käst'l“ genannt. Die erste urkundliche Erwähnung, die gefunden wurde, stammt aus dem Jahr 1770. Die Speisen und Getränke sind deutlich jünger und klassisch bürgerlich. Das Gasthaus findet sich übrigens in Karl Mays Lieblingsroman „Der verlorene Sohn“ wieder.

#### [www.kaestl.net](http://www.kaestl.net)

- **14:00 Uhr** Wer Lust hat, macht sich noch zu einer Wanderung auf. Auch hier geht's um Karl May und die im Artikel erwähnten „22 Tafeln in Hohenstein-Ernstthal“. Diese sind auf dem Karl May Wanderweg zu finden, der am Karl-May-Haus startet. Der Tafeltext am Bahnhof lautet „Die Eisenbahnlinie Chemnitz – Zwickau wurde von 1855 bis 1858 gebaut. Karl Mays Reisen nahmen von hier bis 1883 oft ihren Ausgang.“ Womit bewiesen wäre: Karl May war schon ÖPNV-Fan!
- **15:53 Uhr** zurück ab Bahnhof nach Zwickau mit der KBS 510 Richtung Zwickau (Ankunft 16:21 Uhr)
- **16:04 Uhr** zurück ab Bahnhof nach Chemnitz mit der KBS 510 Richtung Dresden (Ankunft 16:25 Uhr)



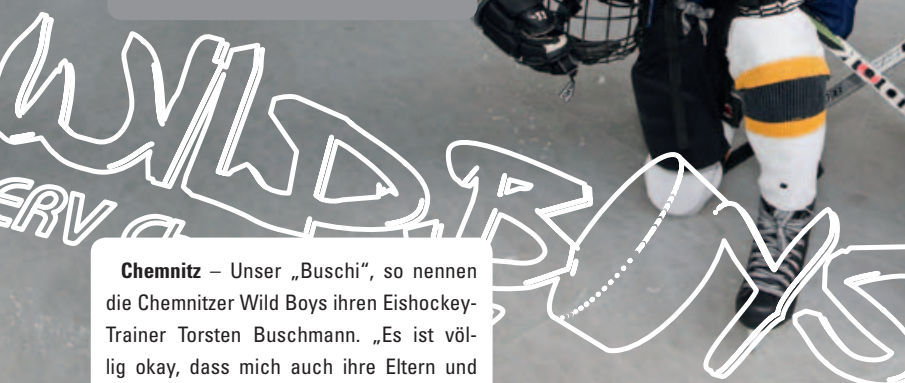


# Wilde Kerle von Chemnitz stehen auf Eis

WILDE BAMBINIS TRÄUMEN VON PROFI-KARRIERE



Foto: Andreas Kretschel



**Chemnitz** – Unser „Buschi“, so nennen die Chemnitzer Wild Boys ihren Eishockey-Trainer Torsten Buschmann. „Es ist völlig okay, dass mich auch ihre Eltern und Großeltern so nennen“, sagt der sportliche Leiter des ESV Chemnitz 03. Während seine Schützlinge von ihren Eltern noch die Schlittschuhe geschnürt bekommen, befinden sich auf der Eisfläche der kleinen Eishalle die vierfachen Europa- und Weltmeister im Eiskunstlauf Robin Szolkowy und Aljona Savchenko zusammen mit ihrem Trainer Ingo Steuer. Und keiner der Steppkes würdigt das Trio auch nur eines Blickes, geschweige denn erstarrt vor Ehrfurcht. „Warum sollten sie? Sie trainieren hier genauso wie wir“, erklärt „Buschi“, der seine Schlittschuhe schon längst anhat.

„Außerdem interessieren sich die Jungs nicht besonders für den Eiskunstlauf und die Eiskunstläufer“, sagt Steffi Starke, während ihr Sohn Joey Mendel freudig die Eisfläche stürmt. Der fast 10-Jährige ist ein Stürmer. Genau wie sein ein Jahr jüngerer Freund Paul Engel. Kennengelernt haben sich der Freiburger und der Chemnitzer vor zwei Jahren, als Joey von Dresden nach Chemnitz, zu den Wild Boys wechselte. Hier spielt er nun in der „Kleinschüler“-Mannschaft.

Paul spielt noch bei den Bambinis mit. Bereits mit drei Jahren stand der Chemnitzer auf den Schlittschuhen und jagte dem Puck hinterher. Pauls Vater Rico Kühnel ist Übungsleiter und beim Training aktiv dabei. Joeys Mutter dagegen teilt mit anderen Eltern den Platz auf der Bank. Ihren Sohn, der gerade ein Tor schießt, beschreibt sie als enorm ehrgeizig. Vier bis fünf Mal die Woche absolvieren sie und Joeys Vater Rico Mendel abwechselnd die 70-Kilometer-Strecke „Freiberg–Chemnitz–Freiberg“,

damit Joey bei „Buschi“ in Chemnitz trainieren kann. Auch wenn sie als Eltern dafür einen beachtlichen Organisationsspagat bewerkstelligen müssen. Während der Spielsaison von Ende September bis Ende März werden an den Wochenenden noch weitere Ziele anvisiert: Berlin, Weißwasser. „Wir fahren dorthin, wo die Wild Boys auswärts spielen. Die Jungs gehen im Sport und im Spiel richtig auf“, sagt Steffi Starke. „Beim Training lernen sie, mit dem harten Körperkontakt umzugehen.“ Abgehärtet sind sie ja schon. „Das sind richtige Draufgänger“, sagt sie lachend.

Dass Joey sein Training kurz unterbrechen muss, liegt an den neuen Schlittschuhen, die von Mama Steffi nicht richtig zugeschnürt wurden. Durch das Wachstum braucht man mindestens alle zwei Jahre eine neue Ausrüstung: von den Schuhen über Helm, Brustpanzer, Schienbeinschoner und Ellenbogenschützer, dazu noch passende Schlittschuhe und Schläger.

Auf die Frage: Was er später mal werden will, kommt Joeys Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Eishockey-Profi-Spieler in Kanada.“ Auch Paul will Eishockey-Profi werden. Später. Jetzt wollen die beiden weiter trainieren. Bei den Wild Boys. Na ja, wer weiß? Fleißig trainieren sie ja schon und das Talent haben sie wohl auch. „Wir bieten allen Kindern, die Interesse an Eishockey haben, einen Monat kostenloses Training“, sagt Torsten Buschmann, der mit Stolz berichtet, dass die Wild Boys-Schüler-Mannschaft in der Bundesliga spielt. Und das wäre das nächste Ziel des ehrgeizigen Stürmer-Duos Engel-Mendel. (LT)

**„DAS SIND RICHTIGE DRAUFGÄNGER.“**  
Steffi Starke

## INFOS WILD BOYS

- Spiele finden im Eisstadion KÜCHWALD statt.
- **Eintrittspreise Heimspiele:**

Normales Tages-Ticket für ein Heimspiel	10,00 EUR
Kinder bis zum 10. Lebensjahr	freier Eintritt
Kinder vom 11. bis zum 16. Lebensjahr	5,00 EUR
Familien-Tickets für 4 Personen (2 Erwachsene, 2 Kinder bis 16 Jahre)	22,00 EUR
- Von jedem verkauften Ticket bei den Heimspielen der „Wild Boys Chemnitz“ kommt ein Teil der Nachwuchsförderung am Eishockeystandort Chemnitz zu Gute und fließt direkt zum ESV 03 Chemnitz, der den Trainings- und Spielbetrieb des Eishockeynachwuchses trägt.
- [www.wildboys-chemnitz.de](http://www.wildboys-chemnitz.de)

## WEGWEISER NACH CHEMNITZ, EISSPORTHALLE KÜCHWALD

- Zug** KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Flöha, Oederan, Freiberg)
- KBS 516 (Hainichen, Frankenberg)
- KBS 517 (Annaberg-Buchholz, Zschopau, Flöha)
- KBS 519 (Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Flöha)
- KBS 520 (Döbeln, Waldheim, Mittweida)
- KBS 524 (Aue, Zwönitz, Thalheim)
- KBS 525 (Burgstädt)
- H** Chemnitz, Hauptbahnhof
- weiter mit **Tram** 2/6/522 bis **H** Chemnitz, Zentralhaltestelle im Anschluss mit **BUS** 21 bis **H** Wittgensdorfer Str./ Botanischer Garten
- Zug** KBS 522 (Stollberg)
- BUS** 210 (Oberwiesenthal, Bärenstein, Annaberg-Buchholz, Schönfeld, Ehrenfriedersdorf, Thum, Gelenau)
- 206 (207) (Marienberg, Zschopau, Gornau 207: + Olbernhau)
- 254 (Limbach-Oberfrohna, Röhrsdorf)
- 526 Bahnersatzverkehr Limbach-Oberfrohna
- H** Chemnitz, Zentralhaltestelle bzw. Moritzstraße im Anschluss ab **H** Zentralhaltestelle mit **BUS** 21 bis
- H** Wittgensdorfer Str./ Botanischer Garten

### Chemnitz = Tarifzone 13

von/nach Hohenstein-Ernstthal, Stollberg, Flöha, Frankenberg, Limbach-Oberfrohna, Zschopau (Bus): 2 Tarifzonen  
von/nach Glauchau, Mittweida, Hainichen, Aue, Zschopau (Zug): 3 Tarifzonen  
von/nach Zwickau (Zug), Freiberg, Annaberg-Buchholz: 4 Tarifzonen





# Er will nicht nach Berlin

## DON BRUMMER UND SEIN ALTER KUMMER

**Chemnitz** – Wenn man über das Chemnitzer Nacht- und Clubleben schreibt, kommt man am Club Atomino nicht vorbei. Seit März 2012 am Rande des Brühls, in der Turnhalle der ehemaligen Karl-Liebknecht-Schule untergebracht, wird es seit 2006 vom Verein Atomino betrieben. Gegründet wurde es 1999 von Jan Kummer.

Hier im Atomino legt Kummer gelegentlich selbst noch Platten auf. Im feinen Zwirn und sogar mit Krawatte. DJ nennt er sich allerdings nicht. „Diskjockeys sind Profis, die Unglaubliches mit Schallplatten anstellen können. Ich kann das nicht. Ich bin ein Schallplattenunterhalter“, sagt Kummer. Ja, er liebt dieses altmodische Wort. Schon seit der Zeit, als er noch einen eigenen Schallplattenladen hatte. Er liebt auch die Stadt, in der er diesen Laden hatte und in der er aufgewachsen ist: Karl-Marx-Stadt, die seit 1990 wieder Chemnitz heißt.

Als Schallplattenunterhalter nennt er sich allerdings Don Brummer. Brummer? Heißen nicht die Brüder Felix und Till von Kraftklub, die auch Karl-Marx-Stadt lieben und deswegen nicht nach Berlin wollen, auch Brummer? Ja, das nennt man Familienbande. Jetzt wollen die Jungs angeblich Kosmonauten werden. So tuschelt man in der Szene. Zumindest ist ihre Band Kraftklub schon 2012 in Hamburg als Kosmonauten aufgetreten. Jetzt wollen sie das „Kosmonaut“-Festival in Chemnitz organisieren, wo angesagte Künstler unter Pseudonym auftreten werden.

Mit Pseudonymen ist es auch so eine Sache. Eigentlich heißen Felix und Till nur als Künstler Brummer. Bürgerlich heißen sie Kummer, wie Papa Jan, der früher selbst als Mitglied der Avantgarde-Band AG Geige Musik gemacht hat. Die Band wurde zwar 1993 aufgelöst, hat aber immer noch eine treue Fangemeinschaft. „AG“ steht übrigens für Arbeitsgemeinschaft. AG Geige war, zumindest bis zum Aufstieg von

Kraftklub, der bedeutendste musikalische Exportartikel der Stadt. Jan Kummer erklärt das wie folgt: „Wir haben uns ja nie so direkt als Musiker begriffen. Es ging immer nur darum, dieses Projekt, dieses Gesamtensemble den Leuten zeigen zu können. Und dazu gehörte Film, Malerei, Texte und Musik.“

Jetzt verdient er seine Brötchen mit der Malerei und ist glücklich. Zumindest hat er keinen Kummer damit. „Ich weiß, dass es absolut nicht selbstverständlich ist, als Künstler von seiner Kunst leben zu können.

Ich sehe es als Privileg und Glück“, sagt Kummer. Glücklich macht es ihn auch, dass seinen Jungs dieses Glück scheinbar auch widerfährt. Im „Atomino“ sind sie groß geworden. Mit ihren Freunden. Und wurden Kraftklub. Hier gehören sie sozusagen zum Inventar. Wie die Discokugel, die ihre Runden dreht, während Don Brummer Platten auflegt. Hier sagt niemand: Guck mal! Da, der Felix, der Till, die Brummers von Kraftklub. „Sie waren schon immer da, deswegen ist es auch jetzt ganz normal, wenn sie hier sind“, sagt Kummer. Sein Sohn Felix, der das Logo des Clubs als Tattoo trägt, sagte in einem Interview über das Atomino: „Man muss sich Chemnitz vorstellen wie einen Zombiefilm. Die letzten jungen Menschen, die Gesunden und die Überlebenden, halten zusammen und treffen sich alle im Atomino.“

Willkommen heißt der Club mit roten Lampen und einem Wildschweinkopf über der Theke – übrigens alle. Mit dem neuen Format „Tandems Tisch Tanz“, bei dem Don

Jan Kummer, Geschäftsführer Club Atomino  
Foto: Ludmila Thiele

Brummer im „Tandem“ mit DJ Sir Henry aka „Discoteque Tandem“ herrliche Musik spielt, will „Chemnitz‘ beliebteste Diskothek einen neuen Meilenstein im Clubgeschäft setzen: An langen Tafeln darf gegessen, geplaudert und getrunken werden. Auf der kleinen Tanzfläche ist genug Platz für einen entspannten Paartanz und die Musik hat die ideale Lautstärke – ob Soul, HipHop oder Britpop“, so die Organisatoren.

„Wir veranstalten auch regelmäßig Studentendiscos, Quizshows, und Senioren-Bingo. Nur leider hat sich bis jetzt kein Senior zu unserem Bingo verirrt. Eigentlich schade“, meint der Vater von vier Kindern, der gern bis morgens früh um fünf die Gäste im Atomino mit Plattenauflegen unterhält. Ja, er will nicht nach Berlin. (LT)

## INFO

Der Club Atomino ist in der Chemnitzer Mühlenstraße 94.  
[www.atomino-club.de](http://www.atomino-club.de)

## WEGWEISER FÜR DAS ATOMINO

**BUS** 22, 23, 76

Nachtbus: N18

**H** Müllerstraße

**BUS** 32, 51, 206, 207, 210, 211, 262, 526, 637, 639, 650, 710

Nachtbus: N11

**O** Omnibusbahnhof

## NACHTS BESSER MIT DEM BUS NACH HAUSE!

Für Ihren Nachhauseweg aus dem Chemnitzer Nachtleben nutzen Sie besser den Bus, denn auch nach Mitternacht sind Sie mit der CVAG noch mobil.

Rendezvous nach Mitternacht – mit uns gern!

Nacht für Nacht starten acht Nachtbusse sternförmig in alle Chemnitzer Stadtteile und bringen Sie sicher nach Hause. Und das jede Nacht: ab 23:45 bis 03:45 Uhr stündlich ab Zentralhaltestelle, der zentralen Umsteigestelle.

Das CVAG-NachtNETZ

unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de) oder hier zu finden:



## TIPPS

für Chemnitzer Bars und Clubs mit gutem Nachtbusanschluss

## BARS

- Buschfunk, N13, Haltestelle Clara-Zetkin-Str./Schauspielhaus
- Club Del Sol, N15, Haltestellen Gustav-Freytag-Straße und Treffurthstraße
- Uferstrand, N15, Haltestelle Moritzhof
- Brazil, N17, Haltestelle Innere Klosterstraße, N11 – N18 Haltestelle Zentralhaltestelle
- Esperanto, N18, Haltestelle Theaterplatz
- Turmbrauhaus, Cafe Alex, N11 – N18 Haltestelle Zentralhaltestelle

## CLUBS

- Braclub, N11 – N18 Haltestelle Zentralhaltestelle
- Flowerpower, N11 und N12, Haltestelle Brückenstraße
- Südbahnhof, N14, Haltestelle Bernsbachplatz
- Weltecho, N14, Haltestelle Annenstr., N15, Haltestelle Moritzhof
- SAX Clubzone, N18, Haltestelle Borna
- Sanitätsstelle, N15, Haltestelle Rößlerstraße
- HUGO, N16, Haltestelle Industriemuseum
- FX, N11, Haltestelle Hauptbahnhof, Bahnhofstraße



## Seit Kindheit mit Klein-Erzgebirge verbunden

### VEREINSCHEF WARTET AUF RAPUNZEL

**Oederan** – Schon als Kleinkind war Horst Drichelt vom Miniaturpark „Klein-Erzgebirge“ begeistert. „Ich war zuerst in der Kinder- danach in der Jugendschnitzgruppe. Es war etwas ganz Besonderes, da mitmachen zu dürfen“, sagt der Vereinsvorsitzende vom Klein-Erzgebirge e. V. sowie Geschäftsführer der Erzgebirgs-Miniaturschau Oederan GmbH.

Als der Park im Mai 1933 eröffnet wurde, gab es insgesamt 60 Exponate. Jetzt sind es über 210 Bauwerke und zirka 1300 zum Teil bewegliche Figuren auf 17000 Quadratmeter Fläche. „Allesamt aus Holz, denn wir sind im Erzgebirge und Schnitzen gehört bei uns zur Tradition“, sagt Drichelt, der die Schnitzgruppe des Vereins leitet.

„Ich kann behaupten, dass unser Miniaturpark nicht nur der weltälteste, sondern auch der schönste ist“, sagt der Oederaner. Hier finden die Besucher die „Krone des Erzgebirges“ – das kurfürstliche Schloss Augustusburg, das barocke Jagd- und Lustschloss Moritzburg, die größte spätgotische Hallenkirche Sachsens – die St. Annenkirche –, die Spornburg Scharfenstein und das Schloss Freudenstein. Fast alles, außer ältere Modelle, im Maßstab 1:25. Wie in einem plastischen Bilderbogen reihen sich in der idyllischen Umgebung des Oederaner Stadtparks kleine Häuschen, große Sehenswürdigkeiten sowie die schönsten sächsischen Burgen und Schlösser zu einem beeindruckenden Erzgebirgs-Panorama in Miniatur aneinander. Sie bieten Wissens- und Sehenswertes zum seit langem bergbaulich, heute vor allem touristisch erschlossenen Mittelgebirge.

Schattig und schön ist es hier zwischen alten Kastanien und Eichen. Viele der liebevoll geschnitzten Figuren bewegen sich. Man braucht nur auf den Knopf zu drücken, dann fangen sie an zu sägen oder zu hämmern. Horst Drichelt kann zu jedem Ausstellungsstück faszinierende Geschichten erzählen, wie die von der spektakulären Verschiebung der Dekanatskirche Most in der Tschechoslowakei. Die ganze Stadt Most musste dem Tagebau weichen. Die Kirche wurde aber im Jahr 1975 um 841 Meter verschoben. Informationen dazu gibt es übrigens auch auf Knopfdruck direkt vor der Miniatur-Kirche, die es doppelt gibt: einmal auf den „Schienen“ und einmal ohne. Gern zeigt Drichelt seinen Lieblingsturm: den Bräunsdorfer Wasserturm. „Ich denke immer, da fehlt doch noch das Rapunzel, das ihr Haar runterlässt“, sagt Drichelt mit Schalk im Nacken.

Zahlreiche Exponate stellen die Montanregion Erzgebirge auf dem Weg zum UNESCO Welterbe in einer Sonderschau dar. Eine andere Sonderschau widmet sich dem alten China. Die Modelle stammen aus einem Miniaturpark in Orlando, der vor zehn Jahren geschlossen wurde und fanden nach einer langen Reise durch Europa ein neues Zuhause im Klein-Erzgebirge.



Horst Drichelt  
„in seinem Reich“.  
Foto: Ludmila Thiele

### WEGWEISER NACH OEDERAN, KLEIN-ERZGEBIRGE

**Zug** KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Freiberg)

**B** Oederan, Bahnhof

#### Oederan = Tarifzone 9

von/nach Flöha, Frankenberg, Freiberg: 2 Tarifzonen

von/nach Chemnitz, Zschopau, Pockau/Lengefeld: 3 Tarifzonen

von/nach Hohenstein-Ernstthal, Stollberg, Olbernhau,

Annaberg-Buchholz: 4 Tarifzonen

von/nach Zwickau, Glauchau: (Tarifzone) Verbundraum

**Fußweg** (ca. zehn Minuten): aus dem Bahnhof kommend rechts der Bahnhofstraße bis zur Poststraße folgen, hier links einbiegen und bis zur Fiedlerstraße gehen, hier rechts einbiegen und dann den Gartenweg entlang gehen.





Zu den neuesten Exponaten, die am 26. Mai 2013, zum 80. Geburtstag des Parks eingeweiht wurden, gehören die Martinskirche der Partnerstadt Acheres France und das Museum von Großkrotzenburg, ebenfalls Partnerstadt von Oederan. „Wir wollen noch in dieser Saison das Brauhaus Freiberg – samt Brauereifest mit Riesenrad, vielen Buden und noch mehr Menschen – einweihen“, berichtet Drichelt vom neuen Vorhaben. Die Einweihung der Olbernhauer Saigerhütte steht auch noch bevor. Neben den liebevoll gestalteten Modelllandschaften erwarten die Besucher noch zahlreiche weitere Attraktionen: Es gibt die Parkeisenbahn zum Mitfahren, amüsantes Marionettentheater, Hasenstädtchen und Schweinchenschule mit ihren tierischen Bewohnern, den Barfußpfad und einen Geologie-Garten sowie viele bunte Veranstaltungen. Wie die traditionelle „Nacht im Klein-Erzgebirge“ und das Motorradtreffen.

Die Saison beginnt jährlich zu Ostern oder am 1. April und endet nach den Herbstferien. Dann werden alle Modelle abgebaut und zur Saisonöffnung wieder aufgebaut. Im Winter werden Hutzenabende, Weihnachtsmarkt im Advent sowie eine Silvesterparty veranstaltet. „Vor allem werden im Winter die Modelle in der Werkstatt repariert. Denn es geht bei den Holzfiguren schnell der Kopf oder Arm ab“, sagt Drichelt. Und da sind wieder die Schnitzer gefragt. (LT)

#### ■ **Miniaturland Klein-Erzgebirge**

Richard-Wagner-Straße 2, 09569 Oederan  
Tel: 037292 599-0, [www.klein-erzgebirge.de](http://www.klein-erzgebirge.de)

##### Öffnungszeiten:

Juni – August täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr  
sonst täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

(Saison von Ostern bzw. 1. April bis Ende Herbstferien)

##### Eintrittspreise:

Erwachsene 10,00 €,

Kinder 4 – 14 Jahre 7,00 €

Familienkarte (2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder, 4 – 14 Jahre)  
26,00 €

#### UNSER TIPP

##### ZWEI ERLEBNISSE – EIN PREIS

Besuchen Sie mit Ihrem Ticket zum „Klein-Erzgebirge“ auch „DIEWEBEREI | Museum Oederan“. Zu Fuß sind es nur gut fünf Minuten bis zum Markt. Und von da weniger als fünf Minuten zum Café Börner und etwas mehr als zehn Minuten zurück zum Bahnhof.

■ **„DIE WEBEREI | Museum Oederan“** ist eine eindrucksvolle Sammlung zur sächsischen Webereigeschichte und -technik. Auf zirka 1 000 m<sup>2</sup> lädt es Groß und Klein zum aktiven Erleben unserer jahrhundertealten Webertradition ein. Ach ja, vergessen Sie bei einem Besuch Ihre Wäsche nicht, die können Sie hier in die Mangel nehmen.

DIE WEBEREI | Museum Oederan, Markt 6, 09569 Oederan

Tel: 037292 27128

##### Öffnungszeiten:

Di – So, sowie feiertags 12:00 – 17:00 Uhr;

letzter Einlass: 16:00 Uhr



### „WUSCHEL FITZT SICH DURCH UND WEBT SICH EINEN SCHAL“

#### Ein unterhaltsames Museumsprogramm

DIE WEBEREI | Museum Oederan hat einen neuen Mitarbeiter: Wuschel. Wuschel ist eine Marionette, die Kinder mit einem bunten Programm durch die Weberei führt. Die bekannten Puppenspieler Klaus und Maritta Spindler führen Wuschel auf einer musikalischen Reise in die Geheimnisse des Webens ein.

In einer spannenden Geschichte erfährt er alles, was er schon immer wissen wollte – übers Weben, übers Nähen und über DIE WEBEREI | in Oederan. Die Kinder lernen mit ihm, spielerisch und voller Spannung. „Wuschel webt sich einen Schal“ ist ein deutschlandweit einmaliges Projekt, das eigens für das Oederaner Museum geschrieben und konzipiert wurde.

Autor Reinhard Kühn war über 30 Jahre lang Veranstaltungsleiter, Autor und Regisseur in der Stadthalle Chemnitz. Dort lernte er die Großen des Show-Geschäfts und alle Kniffe der Unterhaltungsbranche kennen. In seinem Stück „Wuschel webt sich einen Schal“ lässt er nun die Puppen tanzen.

Die Puppenspieler Klaus und Maritta Spindler zählen seit vielen Jahren zu den Könnern ihres Fachs. Mit ihren abwechslungsreichen Bühnenprogrammen bringen sie in ganz Deutschland große und kleine Zuschauer zum Strahlen. Dank ihrer guten Führung kann Wuschel tanzen, singen, lachen und viele lustige Sachen machen.

Diese Museumsführungen der besonderen Art mit Wuschel eignen sich ideal für Kindergruppen und Schulklassen, die Technik und Geschichte auf spielerische Weise kennen lernen und mit allen Sinnen erleben wollen.

#### ■ **DIE WEBEREI | Museum Oederan**

... ist Deutschlands modernstes Museum zur Webereigeschichte – von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Wie funktioniert ein Webstuhl? Wie lebten die Weber? Wie und aus was werden Garne hergestellt? Das Museum schafft ein spannendes Panorama voller erlebnisreicher Anekdoten. Abgerundet wird der Museumsrundgang durch eine Reise durch die wechselvolle Stadtgeschichte.

Selbst mal weben – DIE WEBEREI in Oederan macht's möglich – und Wuschel erklärt, wie's geht

Foto: *Stadtinformation Oederan*

#### KONTAKT

DIE WEBEREI | Museum Oederan  
Ramona Metzler / Erika Wünsch  
Markt 6, 09569 Oederan  
Tel: 037292 27128  
inf.sv@oederan.de  
[www.oederan.de](http://www.oederan.de)



# Auf'n Käffsch'n

Lassen Sie sich die Freiburger Eierschecke schmecken – egal ob im Café Hartmann oder zu Hause

Foto: Stadtmarketing Freiberg GmbH  
Ralf Menzel

**KURZ UND KNACKIG –  
INTERESSANTES UND LECKERES  
GANZ IN DER NÄHE**

Sie haben nur Zeit oder Lust auf einen kleinen Ausflug? Und lecker soll der auch sein? So geht's uns auch manchmal ☺  
Auf dieser Seite ist alles garantiert von den Mitarbeitern des VMS oder der Verkehrsunternehmen (mehrfach) getestet. Sollten Sie auch einen Tipp in der Nähe einer Haltestelle haben, würden wir uns über diesen unter E-Mail [post@vms.de](mailto:post@vms.de) sehr freuen.

## ■ LANDCAFÉ & PENSION SILBERSTRASSE

Schneeberger Straße 54  
08112 Wilkau-Haßlau OT Silberstraße  
Telefon: 037603 8350

[www.landcafe-pension-silberstrasse.de](http://www.landcafe-pension-silberstrasse.de)

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 11:30 – 14:30 Uhr und  
17:00 – 22:00 Uhr

Do: Ruhetag

Sa: 11:30 – 22:00 Uhr

So u. Feiertage: 11:30 – 17:00 Uhr

**Zug** KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Aue, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt)

**H** Silberstraße, Bahnhof

Das Blockhaus steht quasi direkt an der Eisenbahnstrecke Zwickau – Johannegeorgenstadt, Haltepunkt Silberstraße. Ob von der Terrasse oder vom Wintergarten, der Ausblick hat was von Kurzurlaub. An kalten Tagen wird der Kamin angeworfen.



**Von uns getestet:** „Gemütliche Atmosphäre zu allen Jahreszeiten. Unbedingt einen kleinen Spaziergang in Richtung Kirchberg machen – und den Blick auf die VMS-Heimat genießen.“

*Silke Dinger, VMS-Mitarbeiterin*



Herzlich willkommen im  
Landcafé Silberstraße  
Foto: VMS

Ganz nostalgisch:  
Das Café Hartmann in Freiberg  
Foto: Café Hartmann

## ■ KONDITOREI & CAFÉ HARTMANN

Petersstraße 1A, 09599 Freiberg/Sa.  
Tel: 03731 22807

[www.cafe-hartmann.de](http://www.cafe-hartmann.de)

Öffnungszeiten:

Mo: Ruhetag

Di – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr

Sa: 09:00 – 17:00 Uhr

So: 13:00 – 17:00 Uhr

**Zug** KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Oederan)  
KBS 514 (Holzau, Rechenberg-Bienenmühle, Mulda, Lichtenberg)

**H** Freiberg, Bahnhof  
weiter zu Fuß in die Freiburger Altstadt (ca. 15 Minuten)

## REZEP FREIBERGER EIERSHECKE

Boden: 250 g Mehl, 1 Ei, 125 g Butter, 65 g Zucker,

1 Prise Salz, 1 Päckchen Vanillezucker

Belag: 3 Eigelb, 1 ganzes Ei, 3 Eiweiß, 200 g Zucker,

200 g Butter zerlassen, Mandelblättchen

Boden: Alle Zutaten mit den Händen verkneten, Teig zur Kugel formen und in Frischhaltefolie für 30 Min. in den Kühlschrank legen. Danach in eine gefettete Springform (Durchmesser 28 cm) geben und festdrücken.

Belag: 3 Eigelb, das ganze Ei und den Zucker in eine Schüssel ca. 5 Min. mit dem Rührbesen vermischen. Butter zerlassen und heiß mit der Ei-Zuckermischung vermischen. Eiweiß steif schlagen und unterheben. Die Masse auf den Boden geben und mit Mandelblättchen bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 150°C ca. eine halbe Stunde backen. Der Kuchen sollte in der Mitte noch sehr weich (fast dickflüssig) sein.

(Quelle: [www.kochbar.de](http://www.kochbar.de))





### Besonderheiten:

Vor dem 2. Weltkrieg wurde in ganz Freiberg der wohl-schmeckende Bauerhase gebacken. Die Entstehung dieses Gebäcks gründet in einer alten Sage aus dem 13. Jh. und wird heute nach dem Originalrezept als registrierte Marke nur noch in der Konditorei Hartmann hergestellt. Auch die Freiburger Eierschecke gibt's hier. Sie darf nur im alten Landkreis Freiberg hergestellt werden. Ihre Erfindung ist eng mit dem Bau der Freiburger Stadtmauer verbunden. Dabei wurde aller Quark für den Bau verwendet. Die Bäcker konnten die klassische Eierschecke nicht mehr herstellen und änderten das Rezept.



**Von uns getestet:** „Als Kind kostete ich das erste Mal den Bauerhase und fand das Café ganz toll. Mein Papa, der in Freiberg studierte und der Familie die Stätten seiner Studienzeit zeigte, sorgte quasi schon vor fast 30 Jahren dafür, dass es das Café Hartmann in unsere Käffsch'n-Liste schafft.“

*Silke Dinger, VMS-Mitarbeiterin*

## ■ GASTSTÄTTE SCHWALBENNEST

Eubaer Str. 4, 09577 Niederwiesa  
Tel: 03726 712572

[www.schwalbennest-niederwiesa.de](http://www.schwalbennest-niederwiesa.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo, Mi, Do, Fr ab 14:00 Uhr

Wochenende und feiertags ab 11:00 Uhr

**Zug** KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Oederan, Freiberg)

**ti** Niederwiesa, Bahnhof

Aus dem Bahnhof kommend links abbiegen und hinunter Richtung Eubaer Straße einbiegen, hier sieht man schon das Schwalbennest.



Machen Sie's den Schwalben nach und „nisten“ Sie sich auf einen Kuchen im Schwalbennest in Niederwiesa ein.

*Foto: Schwalbennest Niederwiesa*

Das 1786 erbaute Haus hat eine wechselhafte Geschichte. Das viele Jahre als Bäckerei geführte Anwesen erwarb der heutige Besitzer Ralf Pönisch 1993 von der Gemeinde Niederwiesa und baute es mit originalgetreuen Methoden um und aus. Für die Fassade wurden Lehm und Stroh verwendet – das gleiche Material verwendeten auch die im Rohbau nistenden Schwalben für ihren Nestbau. So kam das „Schwalbennest“ zu seinem Namen. Heute wird noch immer täglich nach den überlieferten Rezepten der Vorgenerationen gebacken.



**Von uns getestet:** „Vom selbstgebackenen Kuchen des Tages gibt es ordentlich große Stücke und gerade am Wochenende auch eine tolle Auswahl.“

*Karsten Nowak, VMS-Mitarbeiter*



## ■ EISCAFE BÖRNER OEDERAN

*Foto: Eiscafé Börner*

Lange Straße 22, 09569 Oederan

Tel: 037292 4790

[www.eiscafe-boerner.de](http://www.eiscafe-boerner.de)

Ab Anfang März bis Ende Oktober ist das Café täglich von 13:00 – 19:00 Uhr geöffnet. Von November bis Februar ist das Café geschlossen.

**Zug** KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Freiberg)

**ti** Oederan, Bahnhof

Aus dem Bahnhof kommend die Bahnhofstraße nach links einbiegen und bis Lange Straße folgen (weniger als zehn Minuten Fußweg).



**Von uns getestet:**

„Das Eis ist ein Gedicht! Torte und Kuchen auch. Die Sahnetorte ist im Café Börner richtig lecker, und ich bin eigentlich kein großer Fan von Sahnetorte.“

*Susann Schumann, VMS-Mitarbeiterin*

## ■ „STAAHAADLER AFF“

Steinheidel Nr. 7

08359 Breitenbrunn/OT Steinheidel

Tel: 037756 1240

[www.staahaadler-aff.de](http://www.staahaadler-aff.de)

**Zug** KBS 535 (Zwickau, Wilkau-Haßlau, Aue, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt)

**ti** Erlabrunn, Bahnhof

Der Gasthof „Staaheadler Aff“ verdankt seinen Namen einem Mandolinorchesterion. Die zentrale Figur dieses historischen Musikautomaten ist ein Affe mit Mandoline. Der Musikschrank wurde im 19. Jahrhundert erbaut und steht seit 1907 in Steinheidel.



Der „Staaheadler Aff“ bietet die perfekte Unterbrechung einer kleinen Rundwanderung vom Bahnhof Erlabrunn. Oder Sie buchen sich eine Kremserfahrt. Eine Stunde auf dem Kremser gibt es ab 10,00 €/Person. Mit dem Kremser können Sie sich vom Bahnhof Erlabrunn hoch zum Gasthaus fahren lassen.

**Kontakt Kremserfahrten:**

Frank Schreyer, Tel: 03773 883075

**Von uns getestet:** „Nicht nur für Kaffee und Kuchen bietet sich der „Staaheadler Aff“ an. Ich finde besonders den Biergarten sehr schön. Dort sitzt man und denkt, man ist im Urlaub.“

*Sandra Komm, ZVMS-Mitarbeiterin*

Im Eiscafé Börner backt eine echte Siegerin des Bundeswettbewerbs der Nachwuchs-Konditoren: Katja Leonhardt holte 1996 diesen Titel und backt natürlich auch heute noch preisverdächtig.



# Auf den Spuren der Hebamme in Freiberg

STADTFÜHRERIN MACHT  
GESCHICHTE FREIBERGS GREIFBAR



Der Stadtrundgang führt von der Burgstraße zum Obermarkt vorbei an Otto dem Reichen, von dort durch die ältesten Teile der historischen Altstadt, zum Beispiel zum Schüppchenberg, wo nachweislich im Jahr 1168 das erste Silber gefunden wurde und heute das Kartoffelhaus steht. Hier könnte einst Christiansdorf gestanden haben. Reni Bremerstein zeigt auch das älteste Haus von Freiberg, das Bürgerhaus, das um 1250 entstanden ist. „Kaum vorstellbar angesichts der steinernen Pracht, dass hier vor 850 Jahren noch Urwald wucherte – der dunkle Wald“, so schrieb Sabine Ebert über die Schönheit der Stadt.

Die Gestaltung der Führung bekam die Stadtführerin Reni Bremerstein von der Autorin Sabine Ebert in die Hände gelegt.

Und die 71-Jährige macht es ganz hervorragend. Das hat ihr Sabine Ebert schon mehrmals bescheinigt. Reni Bremerstein macht die Geschichte greifbar durch Hinweise und kleine Anekdötchen.

Sie reicht Kräuterbonbons, immerhin war Marthe eine Kräuterkundige; lässt einen Korb mit Haferplätzchen herumgehen – Hafer, gehörte damals zum Grundnahrungsmittel; zaubert aus dem Täschchen – das von Sabine Ebert persönlich aus dem Stoff genäht wurde, aus dem ihr Kleid genäht wurde, das sie zum Signieren der Bücher trug – eine seltsame Schere hervor: Genauso eine hält Marthe in der Hand auf dem Bild auf der ersten Umschlagseite des zweiten Bands „Die Spur der Hebamme“.

**Freiberg** – Es gibt Touristen, die gezielt auf literarischen Pfaden wandeln: in Südengland zu den „Säulen der Erde“ und im Pariser Louvre zum „Sakrileg“. In Freiberg wird auf den Spuren der Hebamme gewandert. Dabei bieten die Stadtführerin Renate, genannt Reni Bremerstein, und die „Vorleserin“ Heidemarie Tolke eine wunderbare Symbiose aus Literatur und Stadtführung.

Die literarische Gestalt der Hebamme Marthe – deutschlandweit bekannt geworden durch die Bestseller-Romane der Freiburger Autorin Sabine Ebert – bildet den Rahmen zu diesen ganz speziellen Stadtrundgängen. Die Geschichte der Hebamme spielt Ende des 12. Jahrhunderts, kurz vor der Gründung Freibergs mit Beginn des Silberbergbaus. „Als wir die Führung im Oktober 2008 das erste Mal angeboten haben, glaubten wir im Traum nicht daran, dass es zu so einem Selbstläufer wird. Bis Ende November sind alle Führungen ausverkauft. Aber im November werden die Termine für das nächste Jahr – im März beginnen die ersten – vergeben“, sagt Reni Bremerstein.

Freiberger Untermarkt mit Dom St. Marien und Stadt- und Bergbaumuseum  
Foto: Stadtmarketing Freiberg GmbH  
Ralf Menzel







Reni Bremerstein kramt eine Nadel hervor, mit der sie ganz mühelos einen Schal „festklammert“. „Es funktioniert“, stellen begeistert vor allem die Damen fest. Mit Würztrunk und Brot beendet Reni Bremerstein ihre Führung in der Gaststätte Pubagai direkt am Freiburger Schlossplatz. Das Schloss Freudenstein durfte bei ihren Ausführungen natürlich nicht fehlen. Und wer jetzt nach zwei Stunden Stadtführung noch Zeit und Lust hat, kann auf eigene Faust eine Reise zu den schönsten Mineralien der Welt, zur Ausstellung „Terra Mineralia“ im historischen Schloss Freudenstein unternehmen, einen Abstecker in das älteste Stadttheater der Welt machen oder den Dom St. Marien mit der berühmten Goldenen Pforte und der Silbermann-Orgel besuchen.

Die Silberstadt Freiberg trumpft übrigens noch mit weiteren besonders originellen Wanderungen durch ihre Gassen und Straßen auf. Dazu zählt die „Freiberger Bierführung“. Eine nicht ganz ernste Erlebnisführung mit Braumeister Michael (Stadtführer Thomas Mielenz) unter dem Motto: „Hopfen und Malz – Freiberg erhalt's!“ widmet sich der 800-jährigen Freiburger Brauereigeschichte. Der „Nachtwächter Eule“, der Ur-Freiberger Gerd Eulitz, führt bekleidet mit Dreispitz, Mantel, Laterne und Hellebarde zu all den Sehenswürdigkeiten, welche Freiberg so berühmt gemacht haben. Sein profundes Wissen, gewürzt mit einer ordentlichen Portion Witz, serviert er stets in Reimform – jeden Reim selbst kredenzt. (LT)



### INFO & KONTAKT ZU DEN STADTFÜHRUNGEN

Tourist-Information,  
Tel: 03731 4195190  
tourist-info@freiberg-service.de  
[www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de)



Stadtführerin Reni Bremerstein  
in Aktion  
Fotos (2): Ludmila Thiele

Bitte melden Sie sich für die Stadtführungen an oder buchen Sie Ihren eigenen Stadtführer.

#### ■ Für Sie getestet:

Wir (Mitarbeiter des VMS) haben das schon (privat) getestet und waren begeistert. Der Stadtführer ist auf unsere Wünsche und unser Zeitpolster eingegangen und hat uns die Ecken gezeigt, die für uns interessant und neu waren.



#### ■ Barrierefreier Stadtrundgang:

Die wichtigsten Freiburger Sehenswürdigkeiten sind barrierefrei zugänglich. Nutzen Sie folgende individuelle Besichtigungsrouten, um starkes Gefälle zu umgehen:

Rathaus/Obermarkt – Enge Gasse, Borngasse, Weingasse – Theater – Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche – Kreuzgasse – Dom St. Marien/Untermarkt – Stadt- und Bergbaumuseum – Kirchgasse – Schloss Freudenstein/Schlossplatz – Burgstraße – Kunsthandwerkerhof – Obermarkt, Petersstraße – Petrikirche/Petrikirche

### WEGWEISER NACH FREIBERG, ALTSTADT

**Zug** KBS 510 (Zwickau, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Oederan)  
KBS 514 (Holzhausen, Rechenberg-Bienenmühle, Mulda, Lichtenberg)

**+** Freiberg, Bahnhof  
weiter zu Fuß in die Freiburger Altstadt (ca. 15 Minuten)

#### Freiberg = Tarifzone 10

von/nach Mulda, Lichtenberg, Oederan: 2 Tarifzonen  
von/nach Flöha, Frankenberg: 3 Tarifzonen  
von/nach Chemnitz: 4 Tarifzonen  
von/nach Zwickau, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Annaberg-Buchholz: (Tarifzone) Verbundraum



# Freizeit auf der ganzen Linie: KBS 514

MIT DER KBS 514 DER FREIBERGER EISENBAHN ZWISCHEN FREIBERG UND HOLZHAU UNTERWEGS


## FREIBERG

Freiberg ist Silberstadt, Universitätsstadt und „Berghauptstadt“. Gegründet um das Jahr 1168, zählte Freiberg dank des Silberabbaus über Jahrhunderte zu den reichsten Städten in Sachsen.


### Unbedingt ansehen

Mineralienschau Terra Mineralia im Schloss Freudenstein, Freiburger Dom St. Marien mit Silbermann-Orgeln und Goldener Pforte, Silberbergwerk Freiberg, Stadt- und Bergbaumuseum, Historische Altstadt, Nicolaikirche, Theater Freiberg

## WEGWEISER

 KBS 510 (Zwickau, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Oederan)

KBS 514 (Holzhau, Rechenberg-Bienenmühle, Clausnitz, Mulda, Lichtenberg)

 Bahnhof

## BERTHELSDORF

In der alten Schule von Berthelsdorf gibt es eine umfangreiche private Sparschweinsammlung. Sie umfasst derzeit ca. 2040 Sparschweine aus 49 Ländern. Das älteste Exemplar ist über 100 Jahre alt.

### ■ Sparschweinsammler Jonny Zojdz

stellt aus im Bürgerhaus Berthelsdorf  
Hauptstraße 51, 09600 Weißenborn OT Berthelsdorf  
Tel: 037322 520582

[www.jonnys-sparschweine.de](http://www.jonnys-sparschweine.de)

Öffnungszeiten:

Di + Do 14:00 – 18:00 Uhr

Mi 09:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Mo + Fr + Sa/So nach Vereinbarung möglich

## LICHTENBERG

Lichtenberg wurde bereits 1309 erstmalig urkundlich erwähnt und ist ein klassisches Waldhufendorf. Eine Hufe ist etwa 100 Meter breit und 2319 Meter lang. Die Gehöfte liegen mit dem kurzen Stück direkt an der Straße, Gärten und Felder liegen dahinter.

### ■ Kartfahren auf dem Erzgebirgsring Lichtenberg

Erzgebirgsring Lichtenberg  
Mittelgebirgsstraße 1, 09638 Lichtenberg  
Telefon: 0172 2306298

Öffnungszeiten:

Freitag 13:00 – 20:00 Uhr; Sa + So 10:00 – 20:00 Uhr

Preise für Leihkarts: zwischen 10 und 18 € (10 Minuten Fahrtdauer)

[www.ergebirsring.de](http://www.ergebirsring.de)



Berthelsdorf,  
Erzgebirge

Goldene Pforte des Dom  
St. Marien in Freiberg  
Fotos (2): Stadtmarketing  
Freiberg GmbH/Ralf Menzel



Besucherbergwerk Freiberg

Berthelsdorf, Ort

Lichtenberg

## MULDA

In Mulda gab es früher zahlreiche Mühlen und Handwerksbetriebe. Das Alte Dampfsägewerk ist als technisches Denkmal zwischen Mai und Oktober zu ausgewählten Terminen noch heute zu besichtigen.

Infos dazu [www.brettmuehle-mulda.de](http://www.brettmuehle-mulda.de)

Der bekannte „Sauensäger“ Andreas Martin ist in Mulda zu Hause. Mit seiner Kettensägenkunst beeindruckt er auch zu den Drahtseilbahnfesten in Augustsburg (jedes Jahr am letzten Sonntag im Juni an der Bergstation der Drahtseilbahn).

[www.sauensaeger.de](http://www.sauensaeger.de)

Andreas Martin sägt beim Drahtseilbahnfest 2013 den Kleinen Muck. Die Figuren findet man in der Tal- und Bergstation der Drahtseilbahn Erdmannsdorf-Augustusburg.

Foto: VMS



Mulda

## NASSAU

Nassau ist eines der längsten Waldhufendörfer des Erzgebirges und besitzt die letzte von Gottfried Silbermann gebaute Orgel. Das 250 Jahre alte Instrument kann man in der Kirche anschauen. Die Orgel ist außergewöhnlich gut erhalten und erklingt regelmäßig zu Konzerten.

## MEHR INFOS

zu Nassau finden Sie hier:

[www.nassau-im-erzgebirge.de](http://www.nassau-im-erzgebirge.de)





## RECHENBERG-BIENENMÜHLE

Die Brauerei in Rechenberg-Bienenmühle stellt ausschließlich Fassbier her. Mit den Partyfässchen haben die Brauer im Südosten des VMS-Gebietes schon einige Preise für deren Aussehen gewonnen. Mit dem Inhalt selbst gewinnen sie die Gaumen vieler Bierfreunde der Region. Das Sächsische Brauereimuseum Rechenberg lädt zu einem Besuch ein (mehr Infos siehe Seite 34).

[www.museumsbrauerei.de](http://www.museumsbrauerei.de)



Die Freiburger Eisenbahn bietet Wandern ideale Bedingungen für die Planung  
Foto: Freiburger Eisenbahngesellschaft

## HOLZHAU

Die Endstation der Freiburger Eisenbahn ist der perfekte Ausgangspunkt für Aktivitäten am Erzgebirgskamm. Ob im Herbst und Frühling beim Wandern, im Sommer beim Radeln oder im Winter auf Langlaufskiern, der Kammweg ist für alle Aktiven ein Eldorado.



**VMS-Empfehlung:** Mit der KBS 514 fahren Sie von Freiberg bis Holzhaus und starten hier Ihre Kammtour. Laufen Sie in mehreren Tagen bis Johanngeorgenstadt. Von hier aus bringt Sie die KBS 535 wieder Richtung Norden. Lassen Sie sich Ihre persönlichen Etappen erstellen bzw. nutzen Sie dafür den Tourenplaner auf [www.kammweg.de](http://www.kammweg.de).

## ZUM BEISPIEL:

Sie wohnen in Chemnitz. Sie fahren mit der KBS 510 bis Freiberg und steigen in die KBS 514 nach Rechenberg, Bahnhof um.

### 1. Tag/Etappe

Vom Bahnhof Rechenberg wandern Sie nach Neuhausen (verschiedene Hotels) ca. 17 km, Aufstieg: 571 m, Abstieg: 374 m, ca. 5 Stunden

### 2. Tag/Etappe

Von Neuhausen nach Olbernhau (verschiedene Hotels, z. B. Hotel Saigerhütte) ca. 16 km, Aufstieg: 435 m, Abstieg: 709 m, ca. 5 Stunden

### 3. Tag/Etappe

Von Olbernhau nach Sattlung (verschiedene Hotels) ca. 28 km, Aufstieg: 667 m, Abstieg: 289 m, ca. 8 Stunden

### 4. Tag/Etappe

Von Sattlung nach Cranzahl, mit der Fichtelbergbahn bis Kurort Oberwiesenthal (verschiedene Hotels) ca. 23 km, Aufstieg: 506 m, Abstieg: 730 m, ca. 6,5 Stunden

### 5. Tag/Etappe

Von Kurort Oberwiesenthal nach Johanngeorgenstadt – Mit der Seilschwebbahn auf den Fichtelberg, von hier Wanderung bis zum Bahnhof in Johanngeorgenstadt ca. 23 km, Aufstieg: 351 m, Abstieg: 888 m, ca. 6,5 Stunden (ab Gipfel Fichtelberg) von hier zurück mit dem Zug KBS 535 in Richtung Zwickau (Umstieg nach Chemnitz in Aue möglich) oder Übernachtung in Johanngeorgenstadt und Rückfahrt am nächsten Tag



Fotos (2): Tourismusverband Erzgebirge e. V.

## KAMMWEG – WANDERN IM NATURPARK

Im Gebiet des VMS führen von Holzhaus bis Eibenstock ca. 145 Kilometer Kammweg von Ost nach West. Insgesamt ist der Kammweg 289 Kilometer lang. Er verbindet die drei Bundesländer Sachsen, Bayern, Thüringen sowie die vier Urlaubsregionen Erzgebirge, Vogtland, Franken und Thüringen. Der Weg startet in Altenberg-Geising im Osterzgebirge und endet in Blankenstein in Thüringen, dem Startort des Rennsteiges „Dachs statt Dax“ – mit diesem Slogan laden die Tourismusverbände Erzgebirge und Vogtland auf Sachsens Qualitätsweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland ein. Nutzerfreundliche Markierung, 40 % naturnahe Wege, beeindruckende Landschaften im Naturpark und wanderfreundliche Gastgeber sind die besten Voraussetzungen für Wanderungen auf dem Kammweg.

Einsteigen und Abschalten – In den Monaten Mai bis Oktober lädt der Kammweg zum Wandern in die einzigartige Natur und das Gebirge im sächsisch-böhmischen Kammgebiet ein. Gäste können aber noch viel mehr erleben. Sie haben die Wahl zwischen einer der modernsten Großschanzen Europas, mehr als 23 Museen und natürlich auch den Schauwerkstätten der erzgebirgischen Volkskunst, die ganzjährig geöffnet sind, unzähligen Zeugnissen des Bergbaus, wie Stollen und Schaubergwerke – und das alles direkt am Weg. Geübte Wanderer können hier ihre Wanderung über das Drehkreuz des Wanderns direkt auf dem Rennsteig, Frankenweg oder dem Fränkischen Gebirgsweg fortsetzen.

In 17 Tageswanderungen können Sie den Kammweg von Geising bis Blankenstein entdecken. Für Ihren Wanderurlaub haben die Tourismusverbände Erzgebirge und Vogtland bereits „Rundum-sorglos-Pakete“ zum Wandern ohne Gepäck vorbereitet, damit Sie und Ihre Familie den Naturpark Erzgebirge-Vogtland noch entspannter genießen können. Selbstverständlich steht zur Planung Ihrer Wanderung das geeignete Informationsmaterial bereit. Gerne schicken wir Ihnen die Übersichtskarte, den Wanderführer oder den Wanderpass zum Kammweg Erzgebirge-Vogtland zu.

[www.kammweg.de](http://www.kammweg.de)

### Ansprechpartner im Erzgebirge:

Tourismusverband Erzgebirge e. V.  
Adam-Ries-Str. 16, 09456 Annaberg-Buchholz  
Tel: 03733 1880088, Fax 03733 1880020  
info@erzgebirge-tourismus.de  
[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

Nassau

Clausnitz

## CLAUSNITZ

Für den Transport des Holzes, welches im Bergbau dringend gebraucht wurde, wurden in der Region Flöße angelegt. Die Neugrabenflöße sind heute ein technisches Denkmal. Sie verlaufen über 18 Kilometer aus dem tschechischen Fleyh bis nach Clausnitz in die Freiburger Mulde.

Bienenmühle

Rechenberg

Holzhaus, Skilift

Holzhaus





## Hopfen und Malz – Gott erhalt's

EIN DEPUTAT WARTET  
TÄGLICH IM SCHALANDER



erster Hand hat. Immerhin wurde der Zwei-Meter-Mann in der Brauerei groß. Ob es an Hefe oder Hopfen und Malz liegt? Gesund ist das Bier – in Maßen genossen – allemal. Und das nachweislich. Dass das Rechenberger so süffig ist, liegt zweifelsohne an der erlesenen Qualität der Rohstoffe (Hopfen und Malz) und des Wassers, das aus großer Tiefe des Felsgesteins direkt „vor der Haustür“ gefördert wird. „Wir haben wirklich Glück mit unserem Wasser, es ist so exzellent, dass wir es als Tafelwasser in Fässer abfüllen und auch zum Herstellen von Fassbrausen verwenden“, erklärt Meyer, der auf alte Brautradition im modernen Betrieb schwört. Im Schalander, so heißt die Brauereigaststätte im Kreuzgewölbe der alten Mälzerei, enden nach rund eineinhalb Stunden die Führungen. Bei einem frisch gezapften Rechenberger, das es in vier Sorten und nur als Fassbier gibt. Abgefüllt wird es in 20-, 30- und 50-Liter-Edelstahlfässer und in 5-Liter-Party-Fässer. „Früher waren Schalander eigentlich die Aufenthaltsräume der Brauereimitarbeiter. Dass es hier mitunter recht lustig herging, lag an dem sogenannten Deputat – dem Hastrunk, dem Freibier für Mitarbeiter, das nicht versteuert werden musste und somit das Betriebsgelände nicht verlassen durfte. „Aufsparen lohnte nicht, denn am nächsten Tag wartete das nächste Deputat – zwei bis drei Liter Bier. Aber erst nach dem Feierabend“, erklärt Meyer nach der Führung. Jetzt hat er sich auch ein Rechenberger verdient. Träger des Nachnamens Rechenberg kommen übrigens aus aller Welt, um die gleichnamige Traditionsbrauerei zu besuchen und ein, zwei oder auch drei Rechenberger, zu genießen. Seit der Eröffnung des Museums im Jahre 2002 wurden rund 12000 Besucher durch die 125 Jahre alten Gemäuer geführt, so Meyer.

Der Besuch des Brauereimuseums ist nur bei einer Führung möglich. Führungen mit Einkehr im Schalander der Museumsbrauerei finden dienstags bis sonntags und feiertags statt. Im Preis von 6,50 Euro, der übrigens seit 2002 nicht erhöht wurde, sind ein Bier und ein Brötchen inbegriffen. (LT)

**Rechenberg-Bienenmühle** – Als Museumsführer hält sich Andreas Meyer ganz bescheiden für zweite oder gar dritte Wahl. Obwohl er das Führungsprogramm für das Sächsische Brauereimuseum Rechenberg selbst konzipiert hat und es wunderbar vorführen kann. „Ich springe nur gelegentlich ein, wenn unsere Museumsführer verhindert sind“, wiegelt der 55-jährige Andreas Meyer ab, der mit seinem zehn Jahre jüngeren Bruder Thomas den Posten des Geschäftsführers der Privaten Traditionsbrauerei Meyer OHG teilt. Es ist die kleinste und eine der ältesten Brauereien in Mittelsachsen und zugleich eine der modernsten in Deutschland. Die beiden Brüder sind die siebente Meyer-Generation, die mit 15 Mitarbeitern die 455-jährige Brautradition im erzgebirgischen Ort Rechenberg-Bienenmühle in Ehren hält. Das Braurecht bekam das Rittergut Rechenberg übrigens am 10. September 1558. Von 1876 bis zur Enteignung im Jahre 1972 war die Brauerei im Meyerschen Familienbesitz. In Pacht hatte Carl August Meyer die Brauerei bereits seit 1842. Reprivatisiert wurde sie von Andreas und Thomas Meyer zum 1. Juli 1990. „Die vorhandene Technik stammt größtenteils aus den 1930er Jahren. Deswegen haben wir uns im Dezember 1991 für den Komplettneubau der Brauerei entschieden. Der Bau begann 1994, die Einweihung fand 1995 statt“, sagt Andreas Meyer. „Damit eröffnete sich die einmalige Gelegenheit, die Historische Brauerei als technisches Denkmal zu erhalten.“ In siebenjähriger aufwändiger Restauration entstand eines der größten und umfassendsten derartigen technischen Museen überhaupt. Der vollständige Erhalt der historisch wertvollen Gebäudesubstanz, angefangen vom Sudhaus bis hin zu den unterirdischen Gewölbekellern in Einheit mit kompletter und voll funktionsfähiger Brautechnik, ist weithin einmalig. So wie das Dach des historischen Sudhauses, das Schiffszimmermann Adam Braun 1780 im Stil eines Schiffsrumpfes baute. Andreas Meyer versteht es, die Besucher zu unterhalten. Sein umfangreiches Fachwissen bereichert er mit kleinen Anekdoten und Geschichten an, die er aus







Hopfen und Malz ...

Fotos (3): Ludmila Thiele



#### ■ Sächsisches Brauereimuseum

Privatbrauerei Rechenberg

An der Schanze 3, 09623 Rechenberg-Bienenmühle

Tel: 037327 88015

[www.museumsbrauerei.de](http://www.museumsbrauerei.de)

Führungen durch das Sächsische Brauereimuseum Rechenberg:

Di – Fr: 11:00 und 14:00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr

Eintrittspreis: 6,50 €

#### ■ Gastrotipp

Auf halbem Weg zwischen Bahnhof und Brauerei liegt das Wirtshaus „Am Trostgrund“. Hier gibt es traditionell-erzgebirgische Küche und natürlich das gute Rechenberger Bier.

##### Wirtshaus „Am Trostgrund“

Alte Straße 88, 09623 Rechenberg-Bienenmühle

Tel: 037327 1380

[www.trostgrund.cbserv.de](http://www.trostgrund.cbserv.de)

Öffnungszeiten:

Do – Mo: ab 11:30 Uhr

Nicht weit von der Brauerei Rechenberg finden Sie:

#### ■ „Der Häuselmacher aus dem Erzgebirge“ Naumann Volkskunst

Alte Straße 75, 09623 Rechenberg-Bienenmühle

Tel: 037327 20208

[www.haeuselmacher.de](http://www.haeuselmacher.de)


Öffnungszeiten:


Mo – Fr: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Sa: 13:00 bis 17:30 Uhr, So: nach Vereinbarung

Die Häuselmacher wollen mit ihren Miniaturen auf die alte Bauweise des Fachwerkes aufmerksam machen. Im „Häuselmacherstübchen“ können Sie den Holzkünstlern über die Schulter schauen.

#### WEGWEISER NACH RECHENBERG-BIENENMÜHLE

 KBS 514 (Freiberg, Mulda)

 Rechenberg, Bahnhof

##### Rechenberg-Bienenmühle = Tarifzone 35

von/nach Mulda: 3 Tarifzonen

von/nach Freiberg: 4 Tarifzonen

von/nach Zwickau, Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Flöha, Oederan (+ KBS 510 bis Freiberg): (Tarifzone) Verbundraum

Vom Bahnhof Rechenberg kommt man in weniger als zehn Minuten zu Fuß (etwa 500 Meter) zum Zentrum von Rechenberg mit Kirche, Rathaus und dem Brauereimuseum.



Neuheiten 2013

Foto: haeuselmacher.de





# Auf Erlebnisreise durch das Erzgebirge mit der ErzgebirgsCard

EINSTEIGEN UND ABSCHALTEN –  
MIT DER ERZGEBIRGSCARD UNTERWEGS IM  
VERBUNDGEBIET DES VERKEHRSVERBUNDES  
MITTELSACHSEN



Unterwegs im  
Oberen Erzgebirge  
mit der Fichtelberg-  
bahn  
Foto: SDG

95 Straßenbahnen, 1000 Busse, 60 Eisenbahnzüge laden ein, auf 9 Straßenbahn-, 364 Bus- und 18 Schienenpersonennahverkehrslinien das Erzgebirge und das übrige VMS-Gebiet mit der ErzgebirgsCard zu erkunden und entlang der Strecken rund 100 x freien Eintritt und 30 x attraktive Ermäßigung im gesamten Erzgebirge und darüber hinaus zu erleben!

Mit dabei beim grenzenlosen Freizeitangebot im deutschen und tschechischen Erzgebirge sind Museen, Burgen und Schlösser, bergbauhistorische Sachzeugen, Bäder und Thermen, historische Kleinbahnen, Sportangebote und viel Interessantes mehr.

Die ErzgebirgsCard gilt an 48 Stunden oder vier frei wählbaren Tagen innerhalb eines Kalenderjahres. Beim Kauf der ErzgebirgsCard erhalten Sie gratis den Freizeitführer Erzgebirge.

Mit der ErzgebirgsCard das Besondere erleben: eine Fahrt zu den schönsten Burgen und Schlössern, interessantesten Museen, zu den zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten oder zur Entspannung ins

Thermalbad. All das ist mit der ErzgebirgsCard kostengünstig und bequem möglich.

Die Inhaber der ErzgebirgsCard können im Rahmen der Kartenlaufzeit alle Bus- und Straßenbahnlinien sowie Züge des Nahverkehrs im Verbundraum des Verkehrsverbundes Mittelsachsen beliebig oft nutzen. Einfach auf der Rückseite Zeit (48-StundenCard) bzw. Datum (4-TagesCard) der Nutzung eintragen und los geht es.

Das Ticket erhalten Sie z. B. im Kundenbüro des VMS, Marktplatz-Arkaden in Chemnitz.

Die Fahrt mit Bus & Bahn ist für die ErzgebirgsCard-Nutzer schon eine Sehenswürdigkeit für sich: Einfach aus dem Fenster schauen und die Schönheiten des Erzgebirges, Mittelsachsens, des Zwickauer Landes oder der Stadt Chemnitz genießen. Besonders viele Höhepunkte hat die Strecke von Chemnitz über Flöha, Erdmannsdorf, Zschopau, Scharfenstein, Wolkenstein, Thermalbad Wiesenbad, Annaberg-Buchholz bis nach Cranzahl zu bieten. Mit den Zügen der Erzgebirgsbahn (KBS 517) kann man bestens das Zschopautal erkunden und entlang der Strecke viele weitere ErzgebirgsCard-Angebote nutzen.

Na ja, vielleicht ist so viel Abwechslung an einem Tag nicht zu schaffen ...

Aber mit der 4-TagesCard sind Sie auf einem guten Weg.



Märchenburg Scharfenstein

Foto: Wolfgang Thieme, Tourismusverband Erzgebirge e. V.







## KARTENVARIANTEN UND PREISE

### 48-StundenCard

gültig für 48 Stunden ab erster Nutzung

**Erwachsene** 24,00 €    **Kinder** (6 – 14 Jahre) 16,00 €

### 4-TagesCard

gültig an 4 frei wählbaren Tagen innerhalb eines Kalenderjahres

**Erwachsene** 35,00 €    **Kinder** (6 – 14 Jahre) 21,00 €

Das Ticket erhalten Sie z. B. im Kundenbüro des VMS, Marktplatz-Arkaden in Chemnitz.

Kinder unter 6 Jahren erhalten beim Kauf einer Erwachsenenkarte die ZwergenCard kostenlos.

Hier die Höhepunkte zwischen Chemnitz und Cranzahl und weiter bis Kurort Oberwiesenthal (in Klammern die Ersparnis für einen Erwachsenen):

- Zugfahrt von Chemnitz nach Cranzahl hin & zurück (15,00 €)
- Drahtseilbahn Erdmannsdorf – Augustusburg (5,00 €)
- Besuch von Schloss Augustusburg mit der Motorradausstellung (12,00 €)
- Besuch von Schloss Wildeck mit Aussichtsturm und Ausstellungen, Zschopau (5,00 €)
- Besuch der Märchenburg Scharfenstein (5,00 €)
- Besichtigung von Schloss Wolkenstein (2,00 €)
- Entspannung in der Therme Miriquidi Thermalbad Wiesenbad (8,50 €)
- Annaberg-Buchholz: Manufaktur der Träume (7,00 €)
- Stadtrundgang Annaberg-B. (3,50 €)
- Besuch der St. Annenkirche (3,00 €) und/oder Besteigung des Kirchturmes der St. Annenkirche (2,00 €)
- Rundgang durch das Adam-Ries-Museum (3,00 €)
- Besuch der Schwimmhalle Atlantis (3,50 €)

Ab Cranzahl geht es dann Richtung Kurort Oberwiesenthal mit der Fichtelbergbahn:

- Fahrt mit der Fichtelbergbahn (12,80 €)
- Erholung im Schwimmbad/Sauna im PANORAMA Hotel Oberwiesenthal (6,50 €)
- Fahrt mit der 4er Sesselbahn (7,00 €)
- Fahrt mit der Schwebebahn auf den Fichtelberg (7,00 €)
- Schaudestillerie im Rathaushotel Kurort Oberwiesenthal (10,00 €)
- Sport- und Freizeitcenter am Fichtelberg (ab 15,00 €, z. B. Tennis)
- Erholung im Schwimmbad/Sauna im AHORN Hotel am Fichtelberg (12,00 €)
- Kurzführung in der Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzl“, Sehmatal-Neudorf (2,00 €)
- Besuch im 1. Räuchermannmuseum, Sehmatal-Cranzahl (2,50 €)
- Besuch des Panorama-Aussichtsturms auf dem Fichtelberg (1,00 €)
- Café König (10 % Ersparnis mit der ErzgebirgsCard)

Nicht nur entlang der KBS 517 Chemnitz – Annaberg-B. – Cranzahl gibt es viel zu entdecken, auch andere Strecken haben viel zu bieten. Hier eine Auswahl:

- Besichtigung Schloss und Park Lichtenwalde (10,00 €)
- Stadtführung Zwickau (3,50 €)
- Besuch des August Horch Museums Zwickau (5,50 €)
- Entspannen und Wohlfühlen im historischen Johannisbad Zwickau (9,00 €)
- Besichtigung von Schloss Schwarzenberg (3,00 €)
- Stadtführung durch die historische Altstadt (3,00 €)
- Besuch des Eisenbahnmuseums Schwarzenberg (3,00 €)
- Rundgang durch das Stadtmuseum Aue (1,50 €)



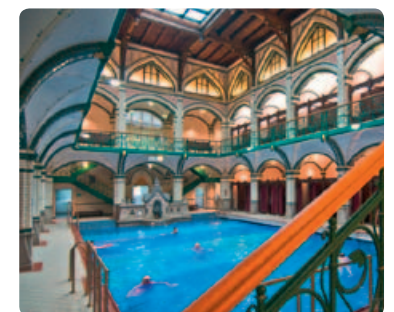
Therme Miriquidi, Thermalbad Wiesenbad

Foto: F. Höhler, D. Knoblauch, Th. Wiesenbad



Die Schwebebahn auf dem Fichtelberg

Foto: Tourismusverband Erzgebirge



Historisches Johannisbad Zwickau

Fotos (2): KULTOUR Z.

Manufaktur der Träume: Für Kinder eine wahre Entdeckungsreise  
Foto: Manufaktur der Träume



Rathaus und Barbara-Uthmann-Brunnen, Annaberg-Buchholz  
Foto: © steschum – fotolia.com



August Horch Museum Zwickau





# Gewinnspiel

Wir hoffen, Sie haben auf den letzten Seiten viel Bekanntes neu und Neues gern entdeckt. Dann dürfte unser Gewinnspiel für Sie gar kein Problem sein. Einfach die gesuchten Worte einfügen und das Lösungswort herausfinden.

Ihre Lösung, Ihre Adresse und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse schicken Sie bitte per Postkarte **bis 30. November 2013** an:

- Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Marketing, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz oder in einer E-Mail an [info@vms.de](mailto:info@vms.de)

## GEWINNE

3 x eine ErzgebirgsCard Normaltarif

3 x eine VMS-Tageskarte Verbundraum für 5 Personen

10 x eine Familieneintrittskarte für verschiedene Einrichtungen im VMS-Gebiet

3 x ein Buch „100 Jahre Drahtseilbahn“

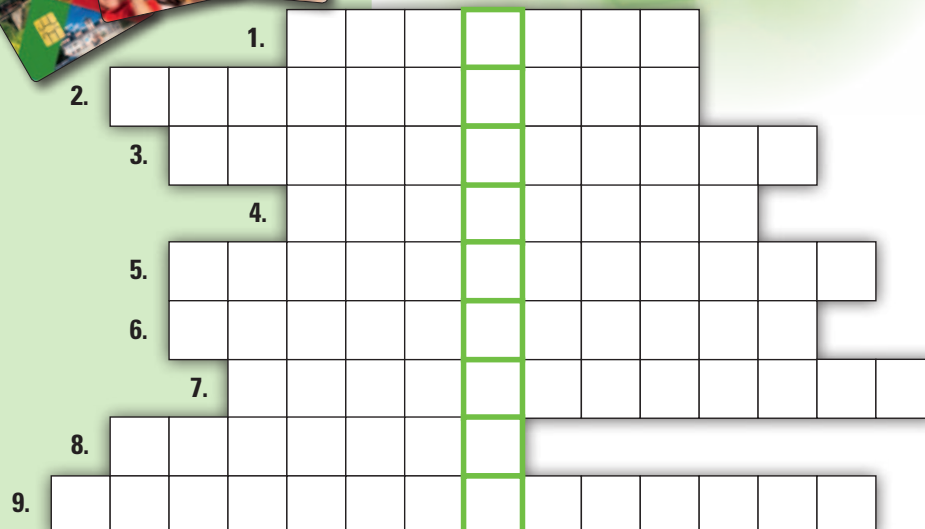
3 x einen VMS-Rucksack

3 x einen VMS-Schirm

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



1. Das Erzgebirge an einem Nachmittag ablaufen ist kein Problem im Miniaturpark in ... (Ort = Lösungswort)
2. Ganz schön wild ging es in unseren Wäldern in den letzten Jahrhunderten zu. Wie hieß der Ritter, der in Altenburg einen Prinzen entführte und in Hartenstein versteckte? (Kunz von ...)
3. Der Fahrscheinautomat in der Hosentasche ist keine Fiktion. Wie heißt der elektronische Fahrschein, der mit dem Mobiltelefon immer zur Hand ist?
4. Wilde Kerle gibt's auch in Chemnitz. Wie nennen sich die Eishockey-Cracks vom Küchwald?
5. Direkt am Bahnhof in Erlabrunn geht's auf besondere Weise bergauf. Und wo hangelt man sich lang?
6. Für Mountainbiker ist der erste Singletrail Park Deutschlands am Rabenberg ein MUSS. Wie heißt der Anlaufpunkt?
7. Für VMS-Abokunden gibt es am Theater in Zwickau regelmäßig 20 % Rabatt auf den Eintritt. Wie heißt der Fotograf des Theaters Plauen-Zwickau (Nachname)?
8. Auf den Spuren der ... geht es mit Reni Bremerstein durch Freiberg (Begriff = Lösungswort)
9. Ein Ticket für das „ganze“ Erzgebirge und alle Busse & Bahnen im VMS-Gebiet! Wie heißt die Karte, die in etwa 100 Einrichtungen freien Eintritt und freie Fahrt im VMS ermöglicht?



## Impressum

Herausgeber: Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH – VMS, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz

Redaktion: Silke Dinger (VMS), redaktionelle Mitarbeit: Ludmila Thiele (LT)

Grafik/Layout/Druck: S-PRINT Digitaler Druck, Annaberg-Buchholz

Fotos Titel: SDG, Freiburger Eisenbahngesellschaft, KULTOUR Z.

Wir bedanken uns bei den Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser ersten Ausgabe der ENTDECKERTAGE.

Ihre Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Mittelsachsen – hier die Kontaktdaten der „großen“ Verkehrsunternehmen:

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG)

[www.cvag.de](http://www.cvag.de)

Tel: 0371 2370333

City-Bahn Chemnitz GmbH

[www.city-bahn.de](http://www.city-bahn.de)

Tel: 0371 495795222

DB Regio AG Regio Südost Verkehrsbetrieb Sachsen

[www.bahn.de](http://www.bahn.de)

Tel: 01806 996633

DB RegioNetz Verkehrs GmbH Erzgebirgsbahn

[www.erzgebirgsbahn.de](http://www.erzgebirgsbahn.de)

Tel: 0371 4933041

Freiberger Eisenbahngesellschaft mbH

[www.freiberger-eisenbahn.de](http://www.freiberger-eisenbahn.de)

Tel: 03731 300777

REGIOBUS Mittelsachsen GmbH

[www.regiobus.com](http://www.regiobus.com)

Tel: 03727 9680

Regionalverkehr Erzgebirge GmbH

[www.rve.de](http://www.rve.de)

Tel: 03733 151-0

Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH

[www.nahverkehr-zwickau.de](http://www.nahverkehr-zwickau.de)

Tel: 0375 35560

SDG Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH

[www.sdg-bahn.de](http://www.sdg-bahn.de)

Tel: 03733 1510

Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH

[www.nahverkehr-zwickau.de](http://www.nahverkehr-zwickau.de)

Tel: 0375 213384

Vogtlandbahn-GmbH

[www.vogtlandbahn.de](http://www.vogtlandbahn.de)

Tel: 03744 19449

Insgesamt sind 24 eigenständige Verkehrsunternehmen gemeinsam für Sie unterwegs. Durch die Unternehmen werden Fahrpläne erstellt, Fahrzeuge koordiniert, Fahrscheine verkauft, Abos abgeschlossen und vieles mehr. Die Koordination vieler Dienstleistungen, wie die Veröffentlichung der Fahrpläne oder Informationen zu allen Leistungen, übernimmt der Verkehrsverbund Mittelsachsen.







## Zusteigen, zurücklehnen und entspannen ...

Genießen Sie Ihre Region einmal aus anderen Perspektiven und staunen Sie, was man in Sachsen spielerisch leicht alles entdecken kann.

Wir, als Ihr öffentlicher Nahverkehrspartner, bringen Sie entspannt an die außergewöhnlichsten und interessantesten Orte. Lassen Sie sich von Ideen inspirieren und steigen Sie zu.



Service-Nummer: 0371 4000888  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
[www.vms.de](http://www.vms.de)



## Preiswert unterwegs ...

Einfacher geht's für alle, die ihre Abokarte richtig nutzen. Am Wochenende wird die Abokarte zur Familienkutsche: denn bis zu vier Personen können Sie mitnehmen.

Außerdem: 15 Prozent Rabatt im Abo sind eine gute Größe. Die sparen Sie nämlich im Vergleich zur normalen Monatskarte. Und man kann für nur vier Monate Laufzeit das Abo wählen. Überzeugt?



Mehr Infos unter  
[www.vms.de/abo](http://www.vms.de/abo)  
oder Tel. 0371 4000888

## Veranstaltungskalender

### ■ EUROPÄISCHE WOCHE DER MOBILITÄT

vom 16. – 22. September 2013

Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche schickt Sie der VMS gemeinsam mit der Stadt Chemnitz auf Entdeckertour durch Chemnitz und in die Umgebung. Mit der Bahn zum Wandern oder Radeln fahren, im Straßenbahnhof Busse aus Pappe bemalen – jede und jeder kann in der Europäischen Mobilitätswoche aktiv werden. So wird das diesjährige Motto »Saubere Luft – du bist dran!« umgesetzt. Europaweit fördern die Städte mit dieser Aktionswoche die Nutzung nachhaltiger Fortbewegungsmittel. Die Europäerinnen und Europäer werden angeregt, öfter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zu fahren oder auch zu Fuß zu gehen.

Aktionen rund um Mobilität und Barrierefreiheit finden sich am **Freitag, den 20.09.2013**, auf dem Neumarkt vor dem Chemnitzer Rathaus. Herausforderungen des Alters werden durch einen gerontologischen Testanzug erlebbar und die Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten direkt am Bus demonstriert. Für mobilitätseingeschränkte Menschen werden eine Innenstadtführung (die bei Bedarf durch Gebärdensprachdolmetscher begleitet wird) und ein barrierefreier Ausflug nach Thermalbad Wiesenbad vorbereitet.

#### Ausgewählte Verkehrsanbindung:

- 1, 2, 4, 5, 6, 522
- 21, 22, 23, 31, 32, 51, 62, 72, 254, 262, 526, 705
- Chemnitz, Zentralhaltestelle



Foto: Hotel Saigerhütte

### ■ SCHLINGEL FAHR'N AUF VMS AB

Ab dem 14. Oktober 2013 öffnen sich die Kinotüren des CineStar (Am Roten Turm in Chemnitz) für die 18. Auflage

des Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL. Eine Woche lang werden mehr als 100 Filme über die Leinwände flimmern.

**SCHLINGEL – Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum, 14. bis 20. Oktober 2013**

Hauptveranstaltungsort: CineStar in der Galerie Roter Turm, Chemnitz  
Tickets: Die Einzeltickets kosten 4,00 €, gibt's im Vorverkauf im Kinderfilmhaus, Neefestr. 99, Chemnitz, Tel: 0371 4447444 oder per E-Mail: [bestellung@kinderfilmdienst.de](mailto:bestellung@kinderfilmdienst.de)

Während des Festivals gibt es die Tickets an der Kasse des CineStar in der Galerie Roter Turm. **Aber vorher kaufen ist cleverer, denn: VMS ist wieder Schlingel-Partner.**

Das Schlingel-Ticket gilt als Fahrausweis vier Stunden vor bis sechs Stunden nach Veranstaltungsbeginn. Damit können die kleinen Filmfreunde mit allen Linien im Verbundraum des VMS fahren (außer Drahtseilbahn und Fichtelbergbahn).



### ■ ALLES UNTER DAMPF –

**5. Dampftag im Bergbaumuseum Oelsnitz 22. September 2013, ab 10:00 Uhr**

Sie gilt heute als die größte, noch funktionsfähige, Dampfmaschine in Sachsen und eine der größten in Deutschland – die Dampfmaschine des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgebirge.

Um das Herzstück des Museums dreht sich am Sonntag, den **22. September 2013 zum 5. Dampftag von 10:00 bis 17:00 Uhr**, der gesamte Museumsbetrieb.

Die 1800 PS starke Dampffördermaschine, die heute noch täglich vorgeführt wird, diente zwischen 1933 und 1971 auf dem damaligen Kaiserin-Augusta-Schacht zur Förderung der Steinkohle.

Ein weiterer Höhepunkt am Dampftag ist die faszinierende Ausstellung von Modell-dampfmaschinen. Modellbauer und Aussteller aus Sachsen und ganz Deutschland führen den Besuchern ihre Dampfmodelle mit allerlei technischen Raffinessen vor, erklären die Funktionen und informieren über deren Originale sowie den Dampfmodellbau insgesamt.

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge, Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge  
Tel: 037298 93940

[www.bergbaumuseum-oelsnitz.de](http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de)

KBS 523 (St. Egidien, Lichtenstein, Stollberg) – Anbindung an KBS 510 und 522

Haltepunkt Neuoelsnitz

260, 261, 262 (Stollberg)

Oelsnitz, Bergbaumuseum

### ■ WANDERWOCHE IM ERZGEBIRGE

21. – 29. September 2013

Das Erzgebirge zählt zu den schönsten Wanderregionen Deutschlands, weil sich hier Körper und Geist gleichermaßen erholen können. Entspannung ist garantiert – zum Beispiel bei einer abwechslungsreichen Tour durch urige Täler und saftige Wiesen. Bei den Wanderwochen Echt Erzgebirge haben Sie Wanderfreunde an Ihrer Seite, die Ihnen das Erzgebirge als ihre Heimat vorstellen – was könnte es Spannenderes geben? Die Wanderwochen Echt Erzgebirge finden stets vom 3. Samstag bis 4. Sonntag im Mai und September statt. Alle Rundwanderungen beginnen 09:30 Uhr und werden geführt.

Weitere Infos unter:  
Tourismusverband Erzgebirge,  
Adam-Ries-Straße 16,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel: 03733 1880088  
Das ausführliche  
Programm unter  
[www.erdgebirge-tourismus.de](http://www.erdgebirge-tourismus.de)  
oder direkt  
zum Flyer:



Am 6. und 7. Oktober 2012 verkehrte im Rahmen der Sonderfahrten der Erzgebirgischen Aussichtsbahn erstmals an einem kompletten Fahrtwochenende der von der vereinseigenen Dampflok 50 36 16 gezeigte Museumszug des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. Hier auf der imposanten 37 m hohen und 237 m langen Brückenkonstruktion „Markersbacher Viadukt“.

Foto: Steffen Schmidt, Tourismusverband Erzgebirge e. V.

### ■ FAHRTEN MIT DER ERZGEBIRGISCHEN AUSSICHTSBAHN

5. + 6. Oktober 2013 –

Dampfzugwochenende:

mit der Dampflok 50 3616-5 und dem VSE-Museumszug von Schwarzenberg nach Annaberg-Buchholz (und zurück). Entdecken Sie auf der 26,7 km langen Strecke durch das idyllische obere Erzgebirge aussichtsreiche Höhen und mit großen Brücken überspannte Täler – als bekannteste das Markersbacher Viadukt. Genießen Sie wunderschöne Aussichten bei der Fahrt mit dem Dampfzug des Eisenbahnmuseums Schwarzenberg.

Veranstalter:

Verein sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.  
Tel: 03774 760760

[www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](http://www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de)



Foto: Tourismusverband Erzgebirge e. V.